Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1.50 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 4.50, durch Postboten ins Haus gebracht M. 5.40. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Festtags. Geschäftsst.: Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 82.) Redakteur: H. Heinrichs. Anholt: Wilhelm Wolsing.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunfts- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Samstag, den 13 Dezember 1919 — Nummer 293

Annahme des Reichsnotopfers.

Berlin, 11. Dez. Die Nationalversammlung hat das Reichsnotopfer in zweiter Lesung angenommen.

Berlin, 11. Dezember.

Erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. Aenderung des Landgesetzes.

Reichsbankpräsident **Havenstein** begründet die Vorlage, die eine Verlängerung des Privilegs der Reichsbank für das kommende Jahrzehnt fordert und die Beteiligung des Reiches an dem Bankgewinn neu regelt, sowie die Organisation der Bank den durch den Friedensschluß geschaffenen Verhältnissen anpaßte.

Abg. Dornburg (Dem.) beantragt die Ueberweisung an den 6. Ausschuß.

Das Haus stimmt dem zu.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Reichsnotopfers. Eine Reihe von Paragraphen wird nach den Ausschußbeschlüssen angenommen.

Bei Paragraph 17 wird auf Antrag Blum (Ztr.) der vom Ausschuß zugesetzte Absatz 3 und 4 (Abzüge vom Gesellschaftsvermögen bei eingetragenen Genossenschaften) wieder gestrichen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Rießer (DV.) bemerkt Minister Erzberger, daß bei der Wertfeststellung von Maschinen der Preis aus normalen Zeiten zugrunde gelegt werden soll.

Abg. Blum (Ztr.): Die heutigen Preise für die Grundstücke sind phantastisch. Der einzige reelle Wertmesser für Grundstücke ist doch schließlich auch nur ihr Ertrag. Landwirtschaft und Ackerbau sind die Grundlagen unserer zukünftigen Wirtschaft. Wenn das Notopfer mit 5 Prozent verzinst werden soll, müssen wir das zwanzigfache des Ertrages als Ertragswert für Grundstücke einsetzen.

Der Antrag Blum wird angenommen.

Betr. Paragraph 18a bemerkt auf eine Anfrage des Abg. Blum Minister Erzberger: Der Vermögensstand der Reeder kann nicht nach dem augenblicklichen Wert ihrer Papiere vermessen werden. Nationale Gesichtspunkte sollten bei der Einschätzung der Schiffe maßgebend sein.

Zu Paragraph 25, welcher die zinslose Stundung für kleine Rentner usw. feststellt, befürwortet Abg. Dr. Rießer (DV.) einen Antrag, die Grenze für solche kleinen Vermögen höher heraufzusetzen, nämlich das in Betracht kommende steuerbare Vermögen von nicht über 5000 ℳ zu erhöhen auf 150 000 ℳ bezw. 7500 ℳ.

Der Antrag Rießer wird abgelehnt.

Paragraph 29, Absatz 1, soll nach einem Antrage Braun (Soz.) so gefaßt werden, daß, wenn die einmalige Vermögensabgabe wirtschaftlichen Zerfall zu bringen droht, das Finanzamt ratenweise die Zahlung zulassen kann und daß über die Höhe der Tilgungsraten das Finanzamt entscheidet.

Der Antrag wird nach kurzer Aussprache abgelehnt.

Bei Paragraph 33 bemerkt anläßlich eines Antrages Mumm (DN.) welcher abgelehnt wird, Minister Erzberger, daß auch bei der Bezahlung noch nicht getilgter Beträge des Notopfers für Verstorbene, durch deren Erben auch Lebensversicherungen in Betracht kommen, die möglichste Erleichterung und Entgegenkommen seitens der Behörden stattfinden soll.

Auf Antrag Blum (Ztr.) wird ein Paragraph 48a angenommen, wonach Aktiengesellschaften usw. die zur Bezahlung der Abgaben erforderlichen Mittel aus den gesetzlichen Reservefonds nehmen dürfen.

Der Rest des Gesetzes wird nach den Ausschußbeschlüssen angenommen.

Nächste Sitzung morgen.

Deutschland.

Die Fragen des ersten Untersuchungsausschusses.

Berlin, 10. Dez. Der Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung, der sich mit der Vorgeschichte des Krieges zu befassen hat, hat einen Fragebogen aufgestellt, der an die in Betracht kommenden Auskunftspersonen zur schriftlichen Gegenäußerung versandt wird. Die darin aufgestellten Fragen haben folgenden Wortlaut:

1. Es ist festzustellen, welches die politische Haltung des Herrn von Tschirschky in Wien seit dem Attentat in Serajewo war und in welchem Sinne die politischen und militärischen Stellen der deutschen Regierung auf ihn eingewirkt haben.

2. Es ist festzustellen, ob und welche Maßnahmen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und Staatssekretär von Jagow ergriffen haben, um über den Fortschritt der Untersuchung in Serajewo nach dem 5. Juli Kenntnis zu erhalten.

3. Es ist festzustellen, welche politisch und militärischen Verhandlungen am 5. bezw. 6. Juli in Berlin oder Potsdam stattgefunden haben.

4. Es ist festzustellen, ob vor der Ueberreichung des Ultimatums an Serbien militärische Vorbereitungen und Rüstungen stattgefunden haben.

5. Es ist festzustellen, ob vor der Ueberreichung des Ultimatums finanzielle oder wirtschaftliche Vorbereitungen stattgefunden haben.

6. Es ist festzustellen, was in der Zeit zwischen dem 5. und 22. Juli über den materiellen Inhalt des Ultimatums der politischen Leitung des deutschen Reiches bekannt geworden ist.

7. Es ist folgendes festzustellen:

Wann wurde das Ultimatum dem Herrn von Tschirschky in Wien übergeben?

Wann wurde es von ihm auf den Weg nach Berlin gebracht?

Wann und in welcher Weise hat die deutsche Regierung gegenüber der österreichisch-ungarischen zum Ultimatum Stellung genommen?

8. Es ist festzustellen:

Wann und wie ist das Ultimatum bei den Regierungen in München und Dresden bekannt geworden?

9. Es ist festzustellen:

Warum ist der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten zwischen dem Attentat von Serajewo und dem Kriegsausbruch nicht zusammengetreten?

Ist Anregungen zu seiner Einberufung nicht Folge geleistet oder ihnen entgegengearbeitet worden?

Helfferichs Beschwerde abgelehnt.

TU. Berlin, 12. Dez. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung hat die Beschwerde Helfferichs mit der Begründung verworfen, daß jedes Mitglied des Untersuchungsausschusses das Fragerecht habe und infolgedessen auch jede Auskunftsperson die Antwortpflicht jedem Ausschußmitglied gegenüber zu erfüllen habe.

Austritt des Obersten Reinhardt aus der Reichswehr.

TU. Berlin, 11. Dez. Amtlich wird bekannt gegeben: Oberst Reinhardt scheidet mit dem heutigen Tage aus der Reichswehr aus. Er ist mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

Anläßlich der zur Dispositionsstellung des Obersten Reinhardt erinnerte die „Deutsche Allgemeine Zeitung" an die Verdienste des Obersten, denen es zu verdanken war, wenn es glückte, die Krise zu überwinden, die durch den Kampf der Radikalen gegen die Errungenschaften der Revolution dem neuen Staatswesen drohte.

Maßnahmen zum Grenzverkehr.

Berlin, 11. Dez. Die P. P. N. erfahren, daß um den Ausverkauf Deutschlands zu verhindern, künftig zu den deutschen Inlandspreisen eine sogenannte Grenzübergangsabgabe von Ausfuhrwaren erhoben werden soll. Eine entsprechende Verordnung ist in Vorbereitung. Zur Durchführung dieser Maßnahme soll die Industrie eigene Kontrollstellen entsprechend den bestehenden Außenhandelsstellen schaffen. — Ferner will die Regierung durch ein neues Gesetz oder eine Verordnung die Mängel der bestehenden Auffangorganisation für Einfuhrwaren beseitigen. Bisher bestand eine Auffangorganisation nur für die rationierten Waren; die künftige allgemeine Verbotsliste soll bereits vom Kabinett fertiggestellt sein. Es sind erhebliche Strafen vorgesehen, außerdem soll die aufgefangene Ware dem Staat verfallen.

Die Hebung der Volkswohlfahrt.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Minister für Volkswohlfahrt Stegerwald legte gestern abend anläßlich eines Empfangsabends im Festsaale seines Ministeriums sein Programm dar. Nachdem er auf die Wichtigkeit der Hebung unserer Volkswirtschaft hingewiesen hatte, sagte er u. a.: Die Neuregelung des Medizinalwesens, die Verbesserung der ärztlichen Ausbildung, die Schaffung eines Hebammengesetzes, die Neuordnung der Desinfektion in den Krankenhäusern und Krankenstuben, die Beseitigung der dringendsten Wohnungsnot sind Kapitelüberschriften zur Pflege und Stärkung der Volksgesundheit. Auf dem Gebiete der Jugendpflege wollen wir selbstverständlich die besten Erziehungsmethoden, die in der Familie liegt, nicht beeinträchtigen. Das Verantwortlichkeitsgefühl in der Familie soll vielmehr durch unsere Arbeit gestärkt werden. Wir rufen die Frauen zur Mitarbeit in der Jugendpflege auf. Durch Errichtung von sozialen Frauenschulen, Wohlfahrtsschulen und Frauenseminaren wollen wir dafür sorgen, die positiven Kräfte in der Frauenwelt, in der Ausbildung und im Beruf von Gemeindeschwestern, Gemeindehelferinnen, Fürsorgerinnen, Jugendpflegerinnen, Waisen- und Fabrikpflegerinnen zu vereinen. Als vollberechtigte Mitarbeiterinnen habe ich einige Frauen bereits in das Wohlfahrtsministrium berufen, für die verschiedenen Gebiete der Wohlfahrtspflege beabsichtige ich Beiräte zu bilden, die den lebendigen Zusammenhang des Ministeriums mit allen interessierten Kreisen des Volkes sichern. Auch auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens stehen wir vor außerordentlichen Aufgaben; trotz der großen Einbuße an Volkskraft hat sich der Bedarf an Familienwohnungen nicht vermindert. Dieser kann natürlich nicht in einem Jahre, auch nicht in fünf Jahren befriedigt werden; dafür fehlen die Mittel, ebenso die Baustoffe. Zum Schluß rief der Minister zur Einfachheit und Sparsamkeit, zu politischer und bürgerlicher Toleranz auf. Nur so können wir unser verarmtes Volk und uns gegenseitig stützen und ihm helfen.

Die Inseratensteuer.

Berlin, 11. Dez. Die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger beschäftigte sich in einer außerordentlichen Vollversammlung mit den Ausschußanträgen der Nationalversammlung, die eine ungeheure Mehrbelastung des Anzeigenteils herbeiführen wollen und die weit über die allgemeinen Sätze der Umsatzsteuer hinausgeht. Die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger war einstimmig der Ansicht, daß diese Anträge unmöglich Gesetz werden können, anderenfalls müßte der gesamte Apparat der Schriftleitungen sowie der Nachrichtendienst der Zeitungen aufs äußerste eingeschränkt werden. Unübersehbar wären die Folgen für den deutschen Journalistenstand. Eine weitgehende Verteuerung der Zeitungen bei gleichzeitiger Verkümmerung des Inhaltes und des Umfangs sei unausbleiblich. Gehälter und Löhne sind in dauerndem Steigen. Die Herstellungskosten haben sich vervierfacht, die Pa-

Landgraf werde hart!

Das „Berliner Tageblatt" Nr. 591 vom 11. Dezember 1919 bringt eine Darstellung der bekannten Aktion des Zentrums gegenüber der neuesten Phase der preußischen Schulpolitik, die als vollständig unzutreffend und irreführend zurückgewiesen werden muß. Auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle stellt die T. P. C. gegenüber diesem entweder der Phantasie entsprungenen oder aber auf außergewöhnlich schlechten Informationen beruhenden Auslassungen des „Berliner Tageblattes" fest:

1. Es ist durchaus unrichtig, daß der „Vorstoß" des Zentrums mehr, als dieses jetzt noch zugeben wolle, eine „persönliche Unternehmung des Abgeordneten Dr. Lauscher" darstelle. Der genannte Abgeordnete hat vielmehr nicht nur mit Vorwissen, sondern im ausdrücklichen Auftrag seiner Fraktion gehandelt.

2. Wenn das „Berliner Tageblatt" schreibt, es sei „nicht wahrscheinlich, daß die ganze Partei ihm (Dr. Lauscher) durch dick und dünn folge und es auf einen Bruch ankommen lassen will", so versteht es sich nach dem Obengesagten von selbst, daß von einer blinden Gefolgschaft gar keine Rede sein kann. Das „Berliner Tageblatt" darf aber überzeugt sein, daß die gesamte Zentrumsfraktion in der vorliegenden Frage den Standpunkt des Abgeordneten Dr. Lauscher teilt und sein Vorgehen rückhaltlos billigt.

3. Das „Berliner Tageblatt" irrt durchaus, wenn es annimmt, „die bis jetzt gewahrte Festigkeit der Sozialdemokraten und der Demokraten sei auf das Zentrum nicht ohne Eindruck geblieben". Wenn die übrigen Koalitionsparteien bisher eine Bereitwilligkeit, dem Standpunkte des Zentrums Rechnung zu tragen, noch nicht haben erkennen lassen, so bedauert das Zentrum diese Haltung auf das lebhafteste. Es wird sich aber dadurch in seiner eigenen Haltung, die lediglich von grundsätzlichen Erwägungen bestimmt wird, nicht beirren lassen.

4. Es bedarf nicht der Versicherung, daß es nicht etwa der sachliche Gehalt der vorstehend gekennzeichneten Auslassungen des „Berliner Tageblattes" gewesen ist, der uns veranlaßt, zu ihnen Stellung zu nehmen. Sie machen ähnlich wie der Bericht des „Berliner Tageblattes" in Nr. 590 vom 10. Dezember über den Verlauf der Sitzung des Unterrichtsausschusses wohl der Phantasie und der Kombinationsgabe, des Berichterstatters des „Berliner Tageblattes" alle Ehre, nicht aber seiner Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit.

Nur um einer Irreführung der öffentlichen Meinung vorzubeugen, haben wir geglaubt, uns mit dieser Falschmeldung auseinandersetzen zu sollen. Es wäre im höchsten Grade bedauerlich und bedenklich, wenn haltlose Ausstreuungen jeder Art irgendwo die trügerische Hoffnung weckten, als ob die Regierung und die übrigen Koalitionsparteien nur Festigkeit zu beweisen brauchten, um das Zentrum zum Nachgeben zu bewegen. Man gebe sich keiner Täuschung hin. Für das Zentrum bedeutet das Recht der Kirche auf die Schule und das Recht der christlichen Eltern auf die christliche Erziehung ihrer Kinder Forderungen, die es unter keinen Umständen preisgeben kann und wird. Die Fraktion war und ist bereit, dem Vaterlande in der Koalition zu dienen, aber es würde sein Verbleiben in der Koalition niemals um den Preis des Verrats an seinen Grundsätzen verkaufen. Wenn die anderen Mehrheitsparteien sich entschließen, auf diese grundsätzlich bestimmte und darum unveränderliche Haltung des Zentrums die gebührende Rücksicht zu nehmen, dann, aber nur dann wird die „Krise in der preußischen Regierung" diejenige Lösung finden, die im vaterländischen Interesse erhofft werden muß.

Diese Kundgebung der Landtagsfraktion der Zentrumspartei begrüßen wir mit besonderer Freude und Genugtuung. Gegenüber dem sozialdemokratischen Uebermut war es höchste Zeit, einmal klar und deutlich, wie es hier geschehen ist, zum Ausdruck zu bringen, daß das Zentrum die Vertretung der kulturellen Interessen, die Wahrnehmung der christlichen Grundsätze auf dem Schulgebiete als die erste und vornehmste Aufgabe seiner parlamentarischen Tätigkeit betrachtet. Damit hält es die Windthorstschen Ueberlieferungen hoch, der den Kampf um die Schule als einen Kampf auf Leben und Tod gekennzeichnet hat, und im Kampfe für ein christliches Unterrichtsgesetz sich den Keim für seine Todeskrankheit zugezogen hat.

bb Berlin, 11. Dez. Ueber die schwebenden Schulfragen in Preußen werden, wie wir zuverlässig erfahren, unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ebert am Freitag Verhandlungen eingeleitet, um den Versuch einer Verständigung über die schwebenden Meinungsverschiedenheiten zu machen. Vom Zentrum nehmen an diesen Verhandlungen teil die Abgeordneten Trimborn, Dr. Spahn, Dr. Porsch, Herold und Dr. Lauscher.

pierpreise versechsfache und drohen auf das acht- bis zehnfache zu steigen. Angesichts dessen treibt das deutsche Zeitungswesen ohnedies einer Krise entgegen.

Die Kriegsbeschädigten beim Reichspräsidenten.

TU. **Leipzig**, 12. Dez. Reichspräsident Ebert empfing Mittwoch eine Abordnung vom **Einheitsverbande der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands**, Sitz Leipzig, und nahm einen Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes, Albert Steingrüber, aus Zittau i. Sa. über die mißliche Lage der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen entgegen. Der Präsident versprach, seinen Einfluß geltend zu machen, um baldigst eine Besserung herbeizuführen. Schon in den nächsten Tagen soll eine **Beratung über die bestehende Notlage** stattfinden.

Friedensfragen

Die Ueberreichung der deutschen Antwortnote.

TU. **Berlin**, 12. Dez. Die deutsche Antwortnote ist gestern nach Paris geschickt worden, nachdem ihr Gedankengang im Reichskabinett gebilligt worden war. Sie dürfte heute abend durch den Gesandten v. Lersner dem Vertreter des Obersten Rates, Herrn Dutasta, übergeben werden. Die Note betont den Wunsch der deutschen Regierung, den Frieden baldigst in Kraft treten zu lassen, und ihre aufrichtige Bereitwilligkeit, zur Beschleunigung der Schlußratifikation beizutragen. Das Entgegenkommen, das man in den Ausführungen der Ententenote finden konnte, wird mit gleichem Entgegenkommen erwidert. Es wird gesagt, daß es sich empfehlen wird, vor der Ratifikation eine Verständigung über die Frage der Entschädigung für Scapa Flow herbeizuführen, um das die deutsche Regierung zu diesem Zwecke eine Kommission nach Paris senden werde. Diese Kommission ist gebildet worden. Sie hat keinen politischen Charakter, sondern ist eine Fachkommission, an der Sachverständige aus Hamburger Reederkreisen teilnehmen werden.

•

bb. **Berlin**, 12. Dez. Die nunmehr fertiggestellte deutsche Antwort wird sofort nach Genehmigung durch die zuständigen Stellen nach Paris abgehen. Die Fachkommission, die nach Paris entsandt wird, ist noch nicht zusammengestellt. Senator Pettersen-Hamburg hat eine Beteiligung an dieser Kommission abgelehnt. Die Meldung, daß Unterstaatssekretär v. Haniel der Kommission angehören werde, trifft laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung" nicht zu. Dem „Tageblatt zufolge betont die Note den Wunsch, den Frieden baldigst in Kraft treten zu sehen und die aufrichtigste Bereitwilligkeit der deutschen Regierung zur Schlußratifikation beizutragen.

Neue Möglichkeiten innerhalb der Entente.

TU. **London**, 11. Dez. Im Unterhause verneinte Bonar Law daß formelle Verhandlungen zwischen England und Frankreich stattfinden, um ein **Sonderabkommen** zwischen beiden Staaten abzuschließen, wenn die Vereinigten Staaten den Frieden nicht bestätigen. Die Regierung werde keinerlei neue **Verpflichtungen** eingehen, ohne sich vorher mit der Volksvertretung zu verständige

Paris, 11. Dez. **Pertinax** im **Echo de Paris** beschäftigt sich mit der Abreise der Amerikaner und der Reise Clemenceaus nach London. Die öffentliche Meinung dürfe nicht aus der Abreise schließen, daß Amerika aus der während des Krieges geschlossenen Vereinigung mit Westeuropa ausscheide. Clemenceau werde jedenfalls in London die Entente cordiale vertiefen. Pertinax sagt, es genüge zu wissen, daß sich zwischen England und Frankreich ein lebhaftes Gefühl der engeren Solidarität denn je geltend mache, mit Amerika allerdings sei die Aufgabe schwieriger.

Saint Brice im Journal behandelt das gleiche Thema und stellt fest, daß man die verschiedensten Kombinationen ins Auge faßte, um die Amerikaner festzuhalten. Jetzt sei jede Hoffnung darauf geschwunden und kein Grund, die alten Methoden zu ändern. — Der Oberste Rat werde fortfahren, in Paris zu tagen. Eine Frage von größerer Bedeutung dränge sich der Aufmerksamkeit Clemenceaus und Lloyd Georges auf: Das sei das Grundproblem der neuen internationalen Vereinigung. Die Abstimmung des amerikanischen Senats stelle die Entente vor ein Dilemma. Die Engländer als praktische Leute würden begriffen haben, daß man den Völkerbund, der ein Schatten geworden sei, nicht ausnützen könne und zur **europäischen Politik** zurückkehren müsse. Das bedeuteten die Konferenzen von London. Die Franzosen könnten sich dazu beglückwünschen, unter der Bedingung allerdings, daß diese europäische Politik nicht ausschließlich von insularen Interessen beherrscht werde.

Frankreichs Warenoffensive.

TU. **Ludwigshafen**, 12. Dez. Die Banque nationale de Suisse in Paris, ein mit 300 Millionen Francs Aktienkapital arbeitendes und etwa 250 Filialen unterhaltendes Unternehmen, wird noch im Laufe dieses Monats in Ludwigshafen eine Filiale errichten, um den Geld- und Warenverkehr zwischen Frankreich und der Schweiz zu pflegen.

Hilfe für Oesterreich.

bb. **Berlin**, 12. Dez. Der Vorstand des **Bundes der Landwirte** veröffentlicht eine Erklärung, nach der die deutschen Landwirte bei der jetzigen Hilfeleistung für unsere in bitterster Not sich befindlichen Stammesgenossen in Deutsch-Oesterreich, insbesondere in Wien, nicht zurückstehen wollen. Der Bund rechnet auf die volle Zustimmung der Mitglieder, wenn er sie darauf hinweist, das nationale Hilfswerk durch Sparsamkeit im eigenen Haushalt zu unterstützen. In Kreisen, wo die Möglichkeit hierzu bestehe, empfiehlt der Bund, Sammlungen von nichtrationierten Lebensmitteln zu veranstalten, um dieselben der notleidenden Bevölkerung, insbesondere auch den 75 000 Reichsdeutschen, zur Verfügung zu stellen.

Oesterreichs Kreditbedarf.

TU. **Wien**, 12. Dez. Staatskanzler Dr. **Renner** hat, bevor er seine Absicht, nach Paris reisen zu können, bekannt gab, durch die hiesigen Ententevertreter über die Aussichten eines solchen Ansuchens in Paris sondieren lassen. Unter Vorlegung eines reichhaltigen Ziffernmaterials wird eine Hilfe für Deutschösterreich verlangt werden, die sich nicht bloß auf Nahrungsmittel beschränkt, sondern auch gewisse andere Zusendungen fordert, die es dem österreichischen Staate ermöglichen sollen, in geordnete wirtschaftliche Verhältnisse zu kommen. Einer Kreditbewilligung steht derzeit die amerikanische Auffassung entgegen, daß eine solche Sache der Privatbanken und nicht des Staates sei. Es wird sich also um einen gemischten Kredit handeln, den einerseits die Privatbanken in Amerika und andererseits die englische und französische Regierung bewilligen würde.

Lichtbildpropaganda in Nordschleswig.

TU. **Kopenhagen**, 12. Dez. Das Ministerium für nordschleswigsche Angelegenheiten beabsichtigt, Propagandaversammlungen im Abstimmungsgebiet abzuhalten, in denen Lichtbilder über die Zustände in Dänemark vorgeführt werden sollen. Es hat zu diesem Zwecke eine Aufforderung an Privatleute und Gesellschaften erlassen, geeignete Aufnahmen zur Verfügung zu stellen.

Westfalen und Rheinland.

(?) **Stadtlohn**, 12. Dez. Das Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember war für Stadtlohn Stadt und Land folgendes: 3 920 Schweine, 12 157 Stück Rindvieh, 636 Schafe, 3 920 Schweine, 12 157 Stück Federvieh. Auf die Stadt entfallen hiervon: 65 Pferde, 184 Stück Rindvieh, 10 Schafe, 882 Schweine und 665 Stück Federvieh. Außerdem wurden in der Stadt 71 Ziegen gezählt.

() **Vreden**, 11. Dez. Unglücksfall. Beim Abladen von Rohren am hiesigen Bahnhof geriet der Haussohn Wilhelm G. zwischen die Puffer zweier Wagen. Schwerverletzt wurde er dem Krankenhause zugeführt.

* **Hamm**, 10. Dez. Hier wurde ein Einbrecher aus Sieele, der aus dem Stall eines Maschinenmeisters ein zwei Zentner schweres Schwein stehlen wollte, durch einen im Stall angebrachten Selbstschuß getötet.

* **Hörde**, 9. Dez. Der derzeitige Regierungspräsident von Arnsberg, der frühere sozialdemokratische Parteisekretär M. König hat seinen Schwiegersohn, den Gärtner Hansmann aus Eichlinghofen, in sein Amt als kom. Landrat des Kreises Hörde eingeführt. Im heutigen Kreistage stellte sich der neue Landrat den Abgeordneten vor und gelobte, das Amt unparteiisch zu führen, die Interessen des Kreises wollte er stets über die der sozialdemokratischen Partei stellen.

* **Bielefeld**, 10. Dez. Die Gehaltsbewegung der hiesigen Privatangestellten ist zum Abschluß gekommen. Die Arbeitgeber haben im Rahmen der bestehenden Tarifverträge eine Gehaltserhöhung von 30 bis 55 Prozent auf die Septembereinkommen, rückwirkend vom 1. Oktober ab, zugestanden, dagegen die Zahlung einer einmaligen Beschaffungsbeihilfe nach den Sätzen des Staates abgelehnt. Seitens der Angestellten sind die laufenden Tarifverträge zum 1. April n. Js. gekündigt worden.

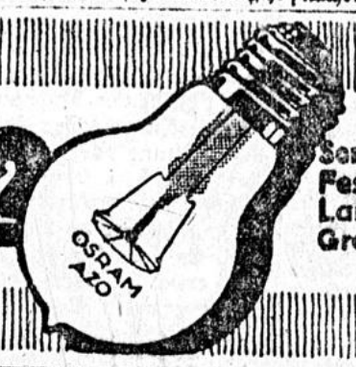
* **Bielefeld**, 9. Dez. Einen unerwarteten Verlauf nahm die heutige Schwurgerichtsverhandlung gegen den Buchdruckereibesitzer Dunker und dem Schriftsetzer Hellwig zu Herford wegen schwerer Urkundenfälschung bezw. Beihilfe dazu, und Diebstahls. Dunker ist beschuldigt, Brotmarken des Landkreises Herford in großen Mengen nachgeahmt und in Verkehr gebracht zu haben; Hellwig soll ihm dabei geholfen und den für die Fälschungen erforderlichen Druckstock aus der Druckerei seines Arbeitgebers entwendet und an Dunker gegeben haben. Vor Eintritt in die heutige Verhandlung lehnte der Verteidiger Dunkers den von der Staatsanwaltschaft gestellten Sachverständigen Kaufmann Koopmann aus laufenden Gerichten in seiner Eigenschaft als Leiter der Kornstelle des Kreises Herford an verschiedene Herford wegen Befangenheit ab. K. habe nach umPersonen Brotmarken ausgehändigt, die von diesen im Schleichhandel weiter veräußert worden seien. Weiter werde erzählt eine Revision der Geschäftsführung habe Unstimmigkeiten bis zu 100 000 ℳ zutage gefördert. Um diese Mängel seiner Amtsführung zu decken, hatte K. ein Interesse daran, möglichst viel gefälschte Brotmarken, als in den Verkehr gebracht, festzustellen und daher sei er als Gutachter ungeeignet. K. bestritt die Einwände der Verteidiger. Der Gerichtshof beschloß jedoch, da die Staatsanwaltschaft auf ihren Gutachter nicht verzichten wollte, Vertagung bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode. Das Gericht trug zwar Bedenken, sich der nur auf Gerüchten beruhenden Einwänden der Verteidigung ohne weiteres anzuschließen, konnte andererseits aber ohne Beweiserhebung zu keiner endgültigen Entscheidung kommen. Dunker, der sich außerdem noch wegen großer Zuckerschiebungen zu verantworten hatte, bleibt in Haft.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 13. Dezember 1919.

m. **Neuwahlen zur Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel.** Wie von dem Wahlkommissar bekannt gemacht worden ist, finden am 17. d. Mts. in Bocholt, städt. Verwaltungsgebäude, Nawardistraße, die Neuwahlen zur Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel statt. Die Wahlberechtigten werden durch die Handelskammer noch besonders darüber benachrichtigt werden. Wir machen besonders dar-

Was verbürgt der Name OSRAM-AZO?



Sonnenweißes Licht.
Festen Leuchtdraht.
Lange Lebensdauer.
Große Stromersparnis.

Gräfin Hannas Ehe.

Roman von Carola v. Cynatten.

20. (Nachdruck verboten.)

Hanna fand keine Antwort und um etwas zu sagen, ihrem Manne aber doch nicht beizustimmen, stammelte sie: „Eben darum!"

„Ja, eben darum wäre es in Anbetracht meiner Verhältnisse doppelt schmählich, sie im Stiche zu lassen! — Dich, verzeihe mir das Wort, verblendet der Hochmut."

Das Einlenken des Wagens in den Torweg der Burg enthob die Gräfin einer Erwiderung. Aus dem Troste brachte sie die Sache aber nicht so schnell, und sie mußte auch immer wieder denken, welch sonderbarer Zufall es sei, daß ihr Mann das gleiche Urteil über sie fällte, wie Kalman getan — beide nannten sie hochmütig! — War sie es wirklich?

Am frühen Morgen schon war Wallern in Begleitung seines Generaldirektors nach einem etwa vier Stunden entfernten Gutshof gefahren, der an der Grenze seiner eigenen Ländereien lag, verkauft werden sollte und ihm angeboten war. Voraussichtlich mußte es Abend werden, ehe er zurückkam, und so lag ein einsamer Tag vor Hanna, sofern sich kein Besuch einfand, der etliche Stunden ausfüllte. Als diese Fahrt beschlossen worden war, hatte sie daran gedacht, ihren Mann mit Hans zu begleiten, sie aber mochte ihre Begleitung nicht anbieten, und er sprach nicht davon. Seit sie ihn dahin gebracht, die Rolle eines guten Kameraden streng durchzuführen beobachtete sie ihm gegenüber die äußerste Zurückhaltung. Er hätte sonst denken können, sie suche eine Annäherung.

„Was wirst Du morgen anfangen?" hatte er am Abend vorher gefragt und den Vorschlag daran geknüpft, sie solle den Nachmittag auf Reihersberg zubringen, wo er sie auf dem Heimweg abholen würde.

So lange aber der Kammerherr bei seiner Tante weilte, mochte sie nicht allein hinüberfahren. Kam er, so wurde er artig empfangen, aber er durfte nicht denken, daß sie ihn suche.

Fast den ganzen Morgen hatte Hanna mit dem Schreiben von allerlei Briefen zugebracht, die sie jetzt selbst zur Post tragen wollte. Machte sie einen kleinen Umweg, so ging wieder eine Stunde herum.

Sie nahm ihren Weg durch den Park, hatte ihn aber kaum betreten, als sie Hans erblickte, der mit einer langstieligen Schaufel ein für ihn aufgeschüttetes Sandhügelchen bearbeitete. So recht bei der Sache war er aber nicht; er sah sogar ziemlich trübselig drein, eine Wahrnehmung, welche die Gräfin veranlaßte, ihn zu sich zu rufen.

„Hurra, die Mama!" jubelte der Bub, die Schaufel wegwerfend und eilig herbeilaufend.

Er streckte ihr schon von weitem beide Arme entgegen, und sie beugte sich nieder, zog ihn an sich und drückte einen langen Kuß auf seine breite, sonnenbraune Stirn.

„Bist du nicht wohl?" forschte sie besorgt.

„Ich bin allerweil wohl, mir ist nie nix!"

„Warum also standest du eben noch so verdrossen da?"

„Weil ich nix zu treiben weiß. — O, es ist so schrecklich — so ganz schrecklich langweilig!" und ein tiefer Seufzer hob die kleine Brust.

Also ein Leidensgefährte! Hanna mußte lächeln.

„Weißt du," fuhr er eifrig fort, „früher wars besser, viel — viel besser! Da sind die Beamtenbuben, die vom Förster, vom Gärtner, und noch ein Haufen andere zu mir gekommen; jetzt aber dürfen sie nicht, Papa hats verboten und ich kann nicht so zeitig zu ihnen gehen, sagt Tante Ulrike."

„Ihr werdet wohl so böse gewesen sein, daß Papa es verbieten mußte."

„O, nein, es ist nur wegen Dir! Papa meint, du hättest den Lärm nicht gern, und so still sein wie die Mäuschen, das können wir halt nicht, weißt!"

Hanna wurde gerührt. Um ihretwillen hatte man dem armen kleinen Kerl sein Kindheitsparadies beschränkt, und er zeigte sich dennoch stets gleich freundlich und lieb zu ihr, ein Zeichen selten guten Charakters!

„Ich werde Papa sagen, daß ich mir aus ein bißchen Lärm nichts mache. — Wenn du willst, trommeln wir deine Kameraden gleich zusammen," sagte sie in dem Bemühen, Hans so viel wie möglich für die ihretwegen erlittenen Beschränkungen zu entschädigen.

Er schüttelte den Kopf. „Ich weiß was Besseres. Wir bauen Sandburgen, und wenn sie fertig sind, schießen wir sie mit Pfeilen zusammen und bauen wieder andere! Nicht wahr, du tust's, liebe, liebe Mama?"

Verlockend konnte dieser Plan zwar nicht genannt werden, und die Gräfin dachte in begründeter Sorge an ihr hellgraues Batistkleid. Eine Weigerung hätte aber den strahlenden Glanz in des Buben Augen zum Erlöschen gebracht, und Enttäuschungen sind so hart!

„Gut," sagte sie freundlich, „nur mußt du erst einen Teppich herausbringen lassen."

„Dann hole ich gleich meinen Schießbogen."

Und laut aufkreischend vor Vergnügen schoß der Bub davon; in Hannas ausdrucksvollen Augen aber ging ein froher Schein auf. Sie freute sich seiner Freude und freute sich auch, daß sie die Urheberin war. — Wer weiß, sie war vielleicht doch nicht ganz so überflüssig in Herrenstein, wie sie sich bisweilen fühlen wollte.

Für den kleinen Hans konnte sie hohe Bedeutung gewinnen, ihm die so früh verlorene Mutter ersetzen, das stand außer Frage! Doch nur dann, wenn ihre Beziehungen zu ihm noch engere, innigere würden.

Der Knabe kam in Begleitung eines Dieners mit den gewünschten Gegenständen zurück, und der Teppich wurde in nächster Nähe des Sandhügels über den Kiesweg gebreitet.

„Ists so recht, Mama?" fragte der eifrig helfende Hans.

Es wäre ganz recht, sagte sie und wies ihn an, für einen Vorrat an Sand zu sorgen, damit man nicht immer wieder frischen holen müsse. Danach überlud sie den Diener die Briefe, die sie selbst ins Dorf hatte tragen wollen.

Emsig mithelfend, leitete die junge Frau die verschiedenen Bauten bis Hans plötzlich, wie außer sich vor Entzücken beide Arme um ihren Hals schlingend, unter zärtlichen Küssen rief: „Du bist so arg lieb, meine Mama!"

„Du findest mich also lieb, Hansel!" nahm sie des Kleinen spontanen Ausruf wieder auf.

„Bist du auch!" versicherte er ernsthaft.

„Warum kommst du denn nicht öfter und länger zu mir?"

„Weil sie mich nicht lassen."

„Aber sagt dich nicht!"

„Papa und Tante Ulrike, natürlich. Sie sagen ich soll dich nicht stören und plagen, auch nicht aus- und einlaufen bei Dir, wenn du mich nicht rufst."

War das Rücksicht oder wollte der Graf ihr den Jungen fernhalten — war er eifersüchtig auf sie?

„Würdest du gerne mehr bei mir sein?"

Abermals stürmische Umarmung und der begeisterte Ruf: „Na, na—klar—lich!"

„Würdest du mir auch gehorchen?"

„Natürlich! — Weißt du was — sag' ich soll zu dir kommen, dann wirdst du schon sehen."

„Ehe ich dir das sagen darf, muß ich wissen, ob es deinem Papa recht ist," erwiderte Hanna lächelnd.

„Oha! — Weißt du was, sag' ihm, daß ich es so arg gern möchte, dann will er schon!" schlug Hansel, der sich als seines Vaters Vertreter fühlte, siegesgewiß vor.

„Ich werde gleich morgen mit Papa darüber reden, Kleiner, und ihn bitten, daß er dir gestattet, bei mir ein- und auszulaufen, wie es dir gefällt. Du bist ja jetzt mein Söhnchen, oder nicht?"

„Und du bist meine liebe, liebe Mama!" rief der Knabe, sich gegen die Gräfin drängend.

Man wandte sich wieder dem Burgenbau zu, und je länger das wechselweise Aufrichten und Zerstören dauerte, um so größeren Gefallen fand auch Hanna an dem Spiele, welches Hansel solches Vergnügen bereitete.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat.

Bocholt, den 13. Dezember 1919.

o. **Verein für Heimatpflege.** Aus Liebe zur Heimat vor Jahren gegründet, um neben pflegsamer Erhaltung des gewordenen Guten die Entwickelung des Neuen zu Schönheit und Zweckmäßigkeit auf allen Gebieten zu fördern, ist der Verein jahrelang bemüht gewesen, seiner idealen Aufgabe gerecht zu werden. Unter allgemeiner Unterstützung und eifriger Mitarbeit aller Kreise hat er ratend und helfend, schützend und fördernd überall eingegriffen und mehr noch wie seine nach außen hin sichtbar gewordenen Einrichtungen und Veranstaltungen, so bedeutsam sie waren, hat seine und seiner treuen Mitglieder stilles Wirken dazu verholfen, daß nahezu in allen Fällen, die von Wichtigkeit waren, die anerkannten Gebote der Heimatpflege liebevolle Beachtung gefunden haben. Auf Einzelheiten kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden, aber wer mit offenen Augen Stadt und Weichbild durchstreift, der sieht überall die erfreulichen Wirkungen der Anregungen, die von dem Verein ausgegangen sind. Zu unserer Freude dürfen wir feststellen, daß diese Auswirkungen selbst während des Krieges, der bedauerlicher Weise die unmittelbare Betätigung des Vereins lahmgelegt hat, ihre Fortsetzung gefunden haben. Dies ist besonders der Fall bei allen Anlagen und Einrichtungen, die die Stadt Bocholt selbst während dieser Zeit geschaffen hat. Darf man von ihnen mit dankbarer Freude sagen, daß das Werk den Meister lobt, so trifft dasselbe zu auf ein anderes Unternehmen, das kurz vor dem Kriege von tüchtigen Mitgliedern des Vereins in Leben gerufen, nicht nur die schweren Kriegsjahre glücklich überstanden, sondern weit über die Grenze unserer engen Heimat als die Zeitschrift „Münsterland" literarisch und künstlerisch gleich hoch bewertet eine Bedeutung erlangt hat, die einen erfreulichen Beweis für die Verbreitung des Verständnisses für Heimatkunde und Heimatpflege bildet. — Bei einem solchen Interesse für die Bestrebungen des Vereins darf angenommen werden, daß auch seine Bemühungen, die Tätigkeit des Vereins, soweit die veränderten Verhältnisse es erlauben, in früheren Umfange wieder aufzunehmen, die freudige Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft finden werden. Wie bereits mitgeteilt, soll eine Generalversammlung des Vereins, die am **Dienstag, den 16. d. M., abends ½9 Uhr im „Bürgerkrug"** stattfindet, die durch Ablauf der Aemter notwendig gewordene Neuwahl des Vorstandes vornehmen und die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigen, die aus der im Anzeigenteil enthaltenen Einladung ersichtlich sind.

n. **Arbeiterverein St. Paulus.** Wir machen auch an dieser Stelle nochmals auf die am morgigen Sonntag abends 6¼ Uhr im Arbeiterverein St. Paulus stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam machen. Da mehrere für die Vereinsarbeit ungemein wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen, von denen eine weitere fruchtbringende Arbeit des Vereins abhängt, so muß jedes Mitglied es als Ehrensache ansehen, durch Teilnahme an der Versammlung und durch Ausübung seines Stimmrechtes für die Vereinsinteressen zu sorgen.

? **Männergesangverein Sängerbund.** Am Sonntag, dem 21. Dezember veranstaltet der M. G. V. Sängerbund im großen Saale des St. Georgius-Schützenvereins sein 2. Hauptkonzert. Der Verein wird ausgewählte Chöre von Schubert, Curti, Hutter usw. zum Vortrag bringen. Als Mitwirkende sind für den Abend der Tonkünstler Ernst Brüggemann-Münster Violine und der Kammersänger Richard Kube vom Ufer Stadttheater Essen, Tenor gewonnen. Herr Brüggemann, der an fast völliger Erblindung leidet, hat bei seinem Auftreten in Münster und auch auswärts die größten Erfolge gehabt. Gelegentlich eines Konzertes der Münsterischen Liedertafel schreibt der Münsterische Anzeiger: Zwischen den Gesangvorträgen spielte Herr Ernst Brüggemann, der sich bereits durch seine eigene Soiree im vorigen Jahre als tüchtiger Violinkünstler vorteilhaft bekannt gemacht hat. Saubere Technik, musikalische Auffassung sind seine Vorzüge. Jedenfalls aber sowohl der Vortrag des G-moll-Konzerts von Bruch, als auch der der übrigen Solostücke eine anerkennenswerte Kunstleistung und das Publikum ehrte den Künstler nach der Polonaise von Holländer durch mehrmaligen Hervorruf.

Da am Sonntag vor Weihnachten die Geschäfte bis 6 Uhr abends geöffnet sind, mußte das Konzert auf 8 Uhr abends verlegt werden. Der Vorverkauf der Karten beginnt am Montag. Nummerierte Karten (1. Platz) zu 3,50 ℳ einschließlich Steuer sind für die linke Saalseite in der Buchhandlung J. u. A. Temming und für die rechte Saalseite in der Buchhandlung Ww. J. Valk Nobelstraße erhältlich. Karten zu 2,20 ℳ (2. Platz) in den obigen Geschäften, bei den Mitgliedern und in den durch Aushang kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Die unterstützenden Mitglieder erhalten ihre Freikarten in der Buchhandlung Ww. J. Valk Nobelstraße.

n. **Steuervorträge.** Der von Dr. jur. Neumann Leiter der Steuerauskunftsstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, am 27. Oktober in Duisburg gehaltene Vortrag über die beiden Kriegsabgabengesetze 1919 (Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 vom 10. September 1919 und Gesetz über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs vom 10. September 1919) ist im Druck erschienen. Der Vortrag wird zum Preis von 1,50 ℳ für das Stück von der Geschäftsstelle der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel in D.-Ruhrort abgegeben.

o. **Aus der Gefangenschaft** sind weitere sechs Bocholter, darunter 2 Verheiratete, zurückgekehrt. Aus englischer Gefangenschaft kamen zurück: Lesen Hermann, Eintrachtstraße, Gregor Heinr., Kurfürstenstraße, Feldhaar Johann, Ewaldstraße, Heitkamp Josef, Wüsterfeld, Wiethold Karl, Navarristraße. — Aus französischer Gefangenschaft kehrte zurück: Büning With., Maxstraße.

Volksverein für das katholische Deutschland.

Sonntag, von 5—7 Uhr im kirchlichen Vereinshause der St. Josephspfarre

große Versammlung.

Deklamationen, Männerchor, Streichorchester.

Vortrag des Herrn Stadtrat Holle-Münster:

„Moderne Zeitläufe."

Ein Warn- und Weckruf an Männer u. Frauen aller Berufe und Stände.

Personen unter 17 Jahren erhalten keinen Einlaß.

Es laden ein:

Die Vertrauenspersonen. **Der Geschäftsführer: Kaplan Arden.**

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 14. Dezember 1919.

St. Ewerg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Adventsandacht. Die Kommunionkinder aus den Bauerschaften haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion. Die Jungfrauencongregation hat um 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion, nachm. 3 Uhr Andacht.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe. 5,15 Uhr Andacht.

Sport (St. Ludger) 7,30 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2,30 Uhr Andacht und Versammlung für die Jünglingssodalität.

St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe. 5,30 Uhr Andacht.

St. Agnes (Gymnasium). 8,30 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Andacht.

Liebfrauen. 6½, 7½, 8½ und 9½ Uhr Lesemessen. 10½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. 7½ Uhr Monatskommunion der Jünglinge.

St. Joseph. ½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Andacht für den Jünglingsverein und die Jünglings-Kongregation. ½7 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion für die schulentlassenen Kommunionkinder und für die Kommunionkinder aus den Bauerschaften. Samstag ½12 Uhr ist Vorbereitung. 8 Uhr Monatskommunion für die Jünglinge.

Rhede. 6 Uhr hl. Messe. ½7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulen zu Barlingholt. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara. Dienstag 5,15 Uhr Antoniusandacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt. Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abend 8½ Uhr Kirchenchor.

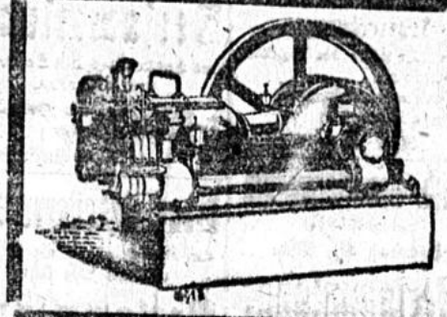
Anholt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag nachm. 2½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein.

Versammlungskalender der christl. Gewerkschaften.

Christl. Textilarbeiterverband. Am Dienstag abend 7½ Uhr auf dem Verbandsbüro Sitzung der Arbeiterinnenkommission.

Christl. Gewerkschaftskartell. Donnerstag abend 8 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Unterrichtsabend.

Christl. Metallarbeiterverband. Sonntag morgen 11½ Uhr Mitgliederversammlung in Stadt Münster.



Deutzer Motore für Landwirtschaft und Gewerbe.

Antrieb mit jedem flüssigen Brennstoff sowie Leuchtgas und Sauggas.

Sauggas-Kleinanlagen.

Interessenten belieben sich zu wenden an die Firma

Theod. Küpers & Co., Bocholt i. Westf.



Neu! Neu!

Zum ersten Male in Bocholt!

Sonntag, den 14. und Montag, 15. Dezember

Auf dem Platze neben dem Kaiser Franz Josef-Platz.

Das wunderschöne

Auto-Karussel Nobles.

(Berg- und Tal- und Tunnel-Bahn).

Eine Fahrt durchs Finstere.

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!

Bereifungen

werden vulkanisiert.

Alois Beuker, Fahrradhandlung.

Eine guterhaltene, 3 reihige

Wiener Harmonika

8:8 chörig, billig zu verk. Näheres Geschäftsstelle.

Kriegsunterstützung.

Die Auszahlung der Unterstützung für die 2. Hälfte des Monats Dezember findet **Montag, den 15. d. M., vormittags von 9—12 Uhr,** an der Stadtkasse, Gasthausplatz, statt.

Bocholt, den 13. Dezember 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bocholter Bauverein,

e. G. m. b. H.

Die nächste Mietszahlung findet statt am **Sonntag, dem 14. Dezember** vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Beleuchtungskörpern, Tischlampen und Seidenampeln.

„Elektra" Gebr. Becher, Bocholt.

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag, den 14. und 21. d. M. geöffnet.

Innungs-Krankenkasse Rhede.

Sonntag, den 14. Dezember 1919,

morgens von 8—12 Uhr u. nachm. von 2—5 Uhr:

Letzter Empfangstag

für das Jahr 1919.

NB. Alle an diesem Tage fälligen und nicht bezahlten Beiträge werden im Wege des Verwaltungszwangsverfahren erhoben.

Der Vorstand.

Regenschirme Spazierstöcke

als passende

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

In großer Auswahl zu billigen Preisen

Louis Vallée

am Markt.

Zur Auswahl passender Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein

Blumengeschäft.

Aparte Neuheiten in Vasen, Blumenkübel, Kästen und Rippers, ohne und mit geschmackvoller künstlicher Füllung. Künstliche Blumen und Laubzweige in großer Auswahl. Ebenfalls empfehle grüne und blühende Topfpflanzen, Palmen usw., bepflanzte Schalen und Körbchen.

Um Besuch der Ausstellung bittet

Blumengeschäft Beeking

Fernruf 355 Münsterstraße 25.

Wegen Sterbefall ist mein Geschäft am Montag, 15. d. M. nachmittags

geschlossen.

Heinr. Rolf, Friseur,
Nordstraße 4.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Dienstag, dem 16. d. M., vorm. 10 Uhr beginnend, ohne Unterbrechung bis zum Abend, evtl. fortfahrend am Mittwoch, dem 17 Dezember, werde ich aus dem Nachlaß des verstorbenen Rentners Herrn Hermann Lohmeyer, Kaiser Wilh.-Straße 2, hier, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Bücherschrank, Sofa, Tische, Stühle, Oefen, Bilder, Spiegel, Portieren, Teppiche, Läufer, Matten, Kronleuchter für Gas und elektrisch, Vasen, Nippes, Bettladen mit Matratzen, Bettzeug, Waschkommoden, 1 Anrichte 1 Gasherd, Töpfe, Porzellan, Einmachgläser, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte, ferner 1 Badewanne mit Gas- und Badeofen, (System Vaillant, 1 Manteltopf, (135 Liter Inhalt) und sonstige Sachen.

Die Gegenstände sind gebraucht und können am Verkaufstage von 8 Uhr an besichtigt werden.

Ein vorheriger, unterhändiger Verkauf obiger Sachen findet nicht statt.

Der Zugang zu den Verkaufsräumen erfolgt von der Nordseite des Hauses durch das Einfahrtstor.

Bocholt, den 10. Dezember 1919.

Johann Nölle,
Auktionator.

Fernruf Nr. 509.

Ein Waggon schöner

Aepfel

eingetroffen. Verkaufspreis 1 Mark pro Pfund, 10 Pfund 9,50 Mark

ferner empfehle Apfelsinen, Zitronen, Trauben, Feigen, Datteln, Mandeln u. schöne saftige Birnen.

J. Metzger,
Ostenstraße.

Klavierunterricht

erteilt vom Anfangsstudium bis zur Konzertreife

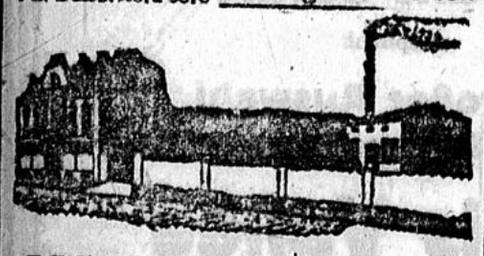
K. W. Schneider

Kapellmeister des Philharmonischen Orchesters zu Duisburg
z. Zt. Bocholt, Carolingerstr. 322.

Sprechstunden vorm. 11—1 Uhr und nachm. von 2—3 Uhr oder schriftlich „Café Eilers", Telefon 261.

Niederdeutsche Stroh- und Filzhut-Fabrik Friedrich Karl Schmidt, Kom.-Ges.

Bahnhofstr. 110 a 25 Tel. Duisb. Nord 6676 Duisbg.-Meiderich



Winterhüte

für Herren u. Damen werden nach unsern neuesten

Hydra-Modellen

preiswert umgeformt.

Günstige Einkaufsquelle und Reparaturwerkstätte auch für Wiederverkäufer.

Neue Hydra-Hüte in großer Auswahl.

Modellhut-Ausstellung auf der Leipziger Messe

Annahmestelle und Fabrik-Niederlage:

Helene Roers,

Osterstr. 57 und Ravardistr. 18.

Christlicher Familien-Kalender

Verlag J. & P. Temming.

Montag, den 15. d. Mts. wird unser Spinnereibetrieb 7 Uhr wieder aufgenommen.

Spinnerei Herding.

Nehme am Montag früh meinen Betrieb wieder auf.

Beginn der Arbeit 7½ Uhr vorm.

August Fischer.

Verein für Heimatpflege.

Dienstag, den 16. Dezember 1919, abends ½8 Uhr im Bürgerkrug:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Abänderung der Satzungen.
3. Wahl des Vorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl von Arbeitsausschüssen.
6. Arbeitsplan.
7. Verlosung.

Falls die Versammlung wider Erwarten nicht die zur Beschlußfassung über Punkt 2 erforderliche Beteiligung aufweisen wird, findet nach einer halben Stunde eine zweite Versammlung mit der derselben Tagesordnung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig sein soll.

Der Vorstand.
J. A.:
Hebberling.

Restaurant zum „Steifen Arm"

Sonntag, den 14. Dezember

Konzert

Anfang nachmittags 5 Uhr.

Restaurant zur Krone,

Mathias Breuer.

Sonntag, den 14 Dezember:

Großes Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Von 11—1 Uhr: Früh-Konzert

Hotel zur Post.

(Café Gabbing)

Samstag und Sonntag:

Konzert.

Sonntag morgen ab 11 Uhr:

Frühkonzert.



Sportplatz des Boch. Fußballklubs 1900 am Hünting.

Sonntag, den 14. Dez. 1919:

Fußball-Wettspiel.

Fußballmannschaft des städtischen Gymnasiums gegen

Ia-Mannschaft des Boch. Fußballklubs 1900.

Eintritt 0,75 und 0,50 M. Anfang 3 Uhr.

NB. Boch. Fußballklub 1900. Heute abend 8½ Uhr: Theoretischer Uebungsabend im „Lindenhof". Das Erscheinen aller aktiver Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Sportplatz „Olympia" am Gut Hünting.

Sonntag, den 14. Dezember, 3 Uhr nachmittags:

Fußballwettspiel.

Militärmannschaft Rh.-W. J.-R. 62 — M.-G.-Komp.

gegen

Fußballklub „Olympia" 1. Mannschaft.

Eintritt 75 und 50 Pfg.

Kriegshinterbliebenen-Vereinigung Bocholt.

Sonntag nachmittag 3 Uhr im Bürgerkrug:

General-Versammlung.

Der Vorstand wird gebeten, wegen wichtiger Besprechung eine halbe Stunde vorher zu erscheinen.

Sonntag, den 14. Dezember

großes Künstler-Konzert

ausgeführt von auswärtig. Künstlern.
Anfang 4 Uhr.

Von 11—1 Uhr:

Frühkonzert.

Georg Niesanger.

Restauration Jagdschloß

Sonntag, den 14. Dezember

großes Preisschießen

Schluß des Preisschießens abends 9 Uhr anschließend Preisverteilung.

Es ladet freundlichst ein

Oskar Schirmer.

Der Turn- und Athleten-Verein „Jahn"

feiert am Sonntag, dem 14. Dezember im großen Kurfürsten: Inh.: Th. Overbeck sein diesjähriges

Winterfest

verbunden mit Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr nachmittags.
Einführungen sind gestattet

Der Vorstand.

CARL LORENZ
AHAUS i. W.
Telegr.-Adr.: Lorenz - Telephon 30

Leder en gros und Schäftefabrik.

Stets Lager sämtlicher Bodenleder, Sattlerleder und Oberleder, sowie Stanzecken und Abfälle.

Kaufe ständig ausgekämmtes

Frauenhaar

Kilo Mk. 20.—

Frau Scheer,
Bocholt, Ravardistr. 33.

Antonius-Kongregation St. Georg.

Sonntag, den 14. Dezember, nach der Kongregationsandacht ½ vor 4 Uhr:

Vorstandssitzung

im Lyzeum.

Der Präses.

Kath. Artillerieverein.

Sonntag, 14. Dezember, Lehrreicher Vortrag aus der deutschen Literatur. Alle Mitglieder ladet ein

Pfr. Reinert,
Präses.

Elisabeth-Verein.

Montag nachmittag von 3—6 Uhr:

Nähstunde.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung Bocholt i. W.

Die Schwerbeschädigten, sowie innerlich Kranken werden gebeten, sich am Sonntag, den 14. d. Mts., vorm. 11 Uhr in der „Stadt Münster" einzufinden.

Karten für die Weihnachtsfeier müssen bis Mittwoch, den 17. d. Mts. in der „Stadt Münster" abgeholt werden. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Bocholter Touristen-Verein.

Am Sonntag, dem 14. d. M. nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale:

Monatsversammlung.

Tagesordnung sehr wichtig. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Christlicher Metallarbeiter-Verband.

Sonntag morgen 11½ Uhr:

Wichtige Mitglieder - Versammlung

im „Stadt Münster".

Tagesordnung:

1. Bericht über die Bezirkskonferenz.
2. Tarifverhandlungen.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein Ahaus.

Sonntag 3½ Uhr:

Versammlung.

Vortrag:

„Deutschlands Zukunft."

Eine halbe Stunde vorher werden die rückständigen Beiträge entgegen genommen.

Der Vorstand.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung Rhede

Am Sonntag, dem 14. 12. vormittags 11 Uhr nach dem Hochamt:

General-Versammlung

bei Herrn Joseph Heinrichs.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Vorstandswahl,
4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein.

Sonntag, den 14. Dez. abends 5 Uhr:

Versammlung.

Puppenwagen

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.



Kneipp-Verein Bocholt.

Am Sonntag, dem 14. Dezbr., nachmittags 5½ Uhr, findet im Bürgerkrug die

Monatsversammlung

verbunden mit

Familienabend

statt. U. a. gelangen mehrere humoristische Theaterstücke zur Aufführung und wird daher den Besuchern ein unterhaltungsreicher Abend geboten werden.

Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pfg. erhoben.

Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Josephi.

Sonntag, den 14. Dez., abends 6¼ Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht,
2. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Zu dieser wichtigen Versammlung laden wir unsere Mitglieder dringend ein

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Gesang-Abteilung.

Sonntag 11 Uhr:

PROBE.

Alle erscheinen!

Arbeiter-Verein St. Joseph.

Sonntag, den 14. Dezember vormittags 11½ Uhr:

Versammlung

des Vorstandes, der Senioren und Agenten.

1. Erhöhung der Beiträge.
2. Weihnachtsfeier.

Der Präses.

Evang. Arbeiterverein.

Am Dienstag, 16 Dezember abends 8½ Uhr:

Versammlung

der Jugendabteilung.

Der Vorstand.



Städt. freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Am Montag, 15. Dezember, abends punkt 8¼ Uhr:

Antreten am Gerätehaus.

Hallübung im Vereinslokal mit technischen Instruktionen nach den neuesten Vorschriften des Provinzial-Feuerwehr-Verbandes.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Veranstaltung werden die Mitglieder gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Branddirektor.

Pappeln.

Ca. 200 leichte geradschaftige Pappeln, geeignet zu Bahnhof, Balkonschliefen usw., sind aus der Hand zu kaufen. Näheres Hees, Dinpelerstraße Nr. 35.

Heute nacht entschlief sanft und gottergeben, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Heinrich Rolf

Ida geb. Krebber

im 44. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Rheinhausen, Utfort bei Mörs, franz. Gefangenschaft, den 12. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet statt am Montag nachmittag 2 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Sohnes und Bruders

Joseph

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie den Teilhabern, Angestellten und Arbeitern der Firma A. Friedr. Flender & Co. Werk III, unsern tiefgefühlten Dank.

Bocholt, den 13. Dez. 1919.

Familie Joseph Mikus.

✝

Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Kunst- und Handelsgärtner

Bernhard Kosthorst

findet statt am Montag morgen ½ vor 8 Uhr in der St. Josephskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Donnerstag nachmittag ½3 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, Nichte und Cousine

Bernhardine Schmeing

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und öfters gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von beinahe 26 Jahren.

Ihre liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen, insbesondere den Priestern am Altare empfohlen.

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Lowick, Liedern, Amerika, Marbeck, Münster, Witten, franz. Gefangenschaft, den 11. Dezember 1919.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, dem 15. Dezember, morgens ¼ vor 8 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, darauf die Beerdigung vom Sterbehause, Maxstraße 566 aus, wozu hiermit frdl. eingeladen wird.

Alle, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Gestern abend entschlief ruhig und gottergeben unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ww. Heinrich Weyer

verw. de Vries, verw. Funk, geb. Fuchs.

Sie starb nach langem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

August Funk und Familie,
Otto Funk,
Gustav Funk und Familie,
Hugo Funk und Familie,
Emil Oeler u. Frau Emma geb. Funk u. Familie
Heinr. Milberg u. Frau Alma geb. Funk,
Diakonissin Toni Weyer,
Diakonissin Frieda Weyer.

Bocholt, Quebeck (Canada), Essen, Dortmund, Neuyork, Mittweida, Bochum, Hagen, den 20. Dez. 19.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 15. Dez., nachmittags 2 Uhr vom Krankenhaus aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Donnerstag morgen meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Bernh. Schepers

Gertrud geb. Lammers

(Mitglied vom III Orden)

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 77 Jahren.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hemden, den 12. Dezember 1919.

Die trauernden Angehörigen.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag, dem 15. Dezember, morgens ½9 Uhr in der St. Georgiuspfarrkirche, darnach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu hiermit alle, besonders die Mitglieder vom III. Orden, frdl. eingeladen werden.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Am Donnerstag nachmittag ½3 Uhr starb nach langer, schwerer Krankheit unsere gute Mitarbeiterin

Bernhardine Schmeing

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Bocholt, den 12. Dezember 1919.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter der Spinnerei von Velsen & Co.

Café Eilers.

Sonntag, den 14. Dezember 1919:

Großes Sonder-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern des Duisburg-Düsseldorfer Stadttheaters.

Nachmittags 4.30, 6.30 sowie abends 8.30 u. 9.30 Uhr

persönliches Auftreten des berühmten Kapellmeisters Herrn

K. W. Schneider

und mehreren Solokräften.

Morgens 11—1 Uhr:

Frühkonzert.

Am Sonntag, den 14. ds. Mts.

feiert der

Sport- und Spiel-Verein „Einigkeit"

in dem neurenovierten Saal zur „Kronenburg" nachm. 4 Uhr sein

Winterfest

bestehend in

Konzert mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Durch Mitglieder Eingeführte haben Zutritt.

Der Vorstand.

Weihnachts-Aufführung

des Marien-Lyzeums

am Sonntag, dem 14. Dez. abends 8 Uhr im Saale des Arbeiterinnen-Hospizes:

1.

Mirjam in der Tempelschule

von Ibeler.

Schauspiel in drei Akten mit mehrstimmigen Chören.

2.

Die Engelchen im Puppenheim.

von Hillmann.

Weihnachtsstück in einem Aufzuge mit Gesang und Reigen.

Karten à 2.50 Mk. im Lyzeum bei den Schülerinnen und an der Kasse.

Der Ertrag ist für eine Weihnachtsbescherung armer Kinder und für die Kinderhorte bestimmt.

Jünglings-Verein Liebfrauen.

Sonntag nachmittag 5 Uhr:

Familien-Abend.

Der Präses.

Mannesmann-Mulag-

Lastkraftwagen

3 und 4—5 to. Tragf.

einwandfrei durchrepariert und absolut betriebsfähig gibt mit Garantie ab

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, m. b. H.

Recklinghausen, Hertenerstr. 24, Fernruf 18.

Männergesangverein „Sängerbund"

Gegr. 1885. BOCHOLT Gegr. 1885.

2. Hauptkonzert

Sonntag, 21 Dezember 1919, abends 8 Uhr

im großen Saale des St. Georgius-Schützenvereins

Chöre von Schubert, Curti, Hutter u. s. w.

Mitwirkende:

Tonkünstler Ernst Brüggemann, (Münster i. W.) Violine und Kammersänger Richard Kube vom Ufer Stadttheater Essen, Tenor.

Preise der Plätze.

1. Platz (numeriert) zu 3.50 Mk. (einschl. Steuer), linke Saalseite J. & A. Tommes, rechte Saalseite Ww. J. Valk, Nobelstraße
2. Platz zu 2.20 Mk. (einschl. Steuer) bei den Mitgliedern und in den durch Aushang kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen. Schülerkarten zu 1.10 Mark nur an der Kasse.

Wer übernimmt

Kohlentransport

ca. 10 To. täglich von Zeche nach Bocholt.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Ullstein

BÜGELMUSTER



Für

WEIHNACHTS-

HANDARBEITEN

erhältlich

bei

S. B. Löwenstein.

Herzlichste Weihnachtsbitte!

Gedenket der Witwen und Waisen!

Der Krieg ist vorüber, aber nicht vorüber sind die Folgeerscheinungen des Krieges. Die Eingriffe, die der unselige Krieg in vielen Familien gemacht hat, werden, je größer die wirtschaftliche Not emporschwillt, immer einschneidender fühlbar. Auch in Rhede ist die Not unter den Opfern des Krieges groß. Wer hilft uns, ihnen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Alles ist uns willkommen, besonders Unterkleidung und Wollsachen, damit manche arme Witwe ihre Kleinen wenigstens zu Weihnachten warm kleiden kann.

Wir richten daher an die Bewohner des **Amtes Rhede** die Bitte: Helft uns die Not zu lindern. Jede Gabe, neue und gebrauchte Kleidungsstücke, sowie Lebensmittel werden dankend angenommen.

Der Vorstand
der Kriegsbeschädigten-Vereinigung Rhede.

NB. Annahmestelle für Gaben Rhede, Bahnhofstraße 30.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche sofort ein tüchtiges, sauberes

Mädchen

zur Aushilfe.

Frau Heinrich Lessenge, Ostenstraße 69.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) per 1. Jan. 1920 ein mit allen Hausarbeiten vertrautes

Dienstmädchen

gesucht. Näh. Geschäftsst.

Zum 1. Januar oder später ein

Mädchen,

welches melken kann, auf dem Lande gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Für landwirtschaftlichen Haushalt wird zu März od. April 1920 ein ordentl.

Mädchen

gesucht, was auch melken kann. Guter Lohn und vollständiger Familienanschluß wird zugesichert.

Schriftl. Angebote unter **B. T. 6175** an die Geschäftsstelle.

Aelteres

Mädchen

oder Witwe für Haushalt von 2 Personen ges. Näheres Geschäftsstelle.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird zu Februar oder März ein älteres, zuverlässiges, kath.

Mädchen

für Vieh und Landarbeit gesucht.

Kath. Krankenhaus Rhede.

Zu Februar oder März suche ich ein tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen

welches gut melken kann u. alle Landarbeit versteht. **Haus Bülling, (Hambrock) bei Bocholt.**

Frau Hegerfeld.

Erfahrenes Mädchen sucht

Beschäftigung

für ganze oder halbe Tage in Stundenlohn.

Offerten unter **B. 6179** an die Geschäftsstelle.

Stundenfrau

für morgens von 1/28 bis 1/211 Uhr auf sofort gesucht.

Zahnarzt Pottmeyer.

Stundenfrau

oder junges Mädchen für vormittags gesucht.

Kaisers Kaffee-Geschäft Markt 6.

Ein tüchtiger

Schreinergeselle

gegen guten Lohn für sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Heizer

Drieken & Becker.

Junger

Anstreicher-

gehilfe für dauernde Beschäftigung auf sofort gesucht.

Bernh. Goldkuhle, Rhede.

Tüchtiges

Fuhrmann

für sofort gesucht.

Paul Zeiss, Bahnspediteur, Borken i. W.

Ein neuer schwarzer

Damenfilzhut

preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Aelterer Herr

von langjähriger Erfahrung in kaufmännischen Arbeiten und in Geschäfts- u. Fabrikleitung sucht

Vertrauensposten.

Angebote u. **B. 6113** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Rauhmeister

mit besten Zeugnissen sucht Beschäftigung im Rauhen und Scheeren, wenn auch nur tageweise.

Off. unter **B. 6158** an die Geschäftsstelle.

Erfahrener Kaufmann sucht ein rentables

besseres Geschäft

mit oder ohne Grundbesitz zu übernehmen oder sich an solchem mit einem Kapital in beliebiger Höhe zu beteiligen. — Offerten unter **C. S. 100** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wir suchen verkäufliche

Häuser

mit und ohne Geschäft, **Villen, Fabriken, Höfe** und **Baustellen** an allen Orten, zwecks Unterbringung von vorgemerkte Käufer. Besichtigung **kostenlos.**

H. H. Hille & Co., Hannover

Korsetts

nach Maß angefertigt in guten Baumwoll-, Leinen- und **Drellstoffen.**

Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugegeben werden.

Frau Schauss, Nobelstraße 19, gegenüber der Rentei.

Tanz-Unterricht

in modernen und anderen Tänzen.

Privat-Unterricht im eigenen Saal zu jeder Zeit. Einstudierung, Komposition von Tänzen aller Art. Tanzlehrer(in)-Ausbildung.

H. Kaske, Bocholt, Nordallee 74.

Lehrerin sucht zum Januar 2 möblierte

Zimmer

Off. unter **B 615** an die Geschäftsstelle.

Neuer

Pelzmantel

für Herrn (Friedensware) billig zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Fast neuer, dunkler, reinwollener

Ueberzieher

für mittlere Figur billig zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle

Mehrere Fuhren

Brennholz

abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Einige Pfund Wolle

zu kaufen gesucht.

Nehme auch

Wolle zum Spinnen an.

Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere Fuhren

Möhren

abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle

Für jeden Bruch

ein passendes

Bruchband.

Meine Bruchbänder sind von Aerzten als die besten anerkannt, sind bequem im Tragen und führen Heilung herbei.

H. Rolf, Bocholt, Neustraße 4.

Wer?

beteiligt sich an dem Bezuge von einem Auto

Antrazit.

Offerten unter **C 10093** an die Geschäftsstelle.

Empfehle mein großes Lager in Prima

Gummi-Hosenträgern, Schnürriemen u. Erdal-Schuhcreme.

Bei größerer Abnahme 10% Rabatt.

Schuhgeschäft Leo Enting, Rhede.

Französische Badeseife.

ca. 160 Gr.-Stücke ab Lager Köln zu Mk. 66.— pro Dtzd. auch gegen Nachnahme hat abzugeben

Jos. Cappellmann, Köln, Mengenbachstr. 19.

Für Weihnachten empfehle

Gummi-Hosenträger

in allen Preislagen.

Leo Enting, Rhede, Marktstraße.

Zu verkaufen:

2 Trinkhallen

stehend am Westend und am Viehmarkt. Näheres bei

Heinrich Schwack, Bierverl., Gasthausstr. 21.

Passend. Weihnachtsgeschenk: Herren-Pelzmantel, echt Bieber, 1 gold. Herrenuhr, 1 gld. Damen-Armband, beides 18 Kr. sowie ein Phot. Apparat 9:12 mit all. Zubehör preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein

Damenfahrrad

mit oder ohne Gummibereifung zu kaufen gesucht.

Hohenzollernstr. 58

Gut erhaltenes

Damenfahrrad

mit guter Bereifung zu verkaufen.

Eleger, Zollamt Hemden.

Spielsachen zu verk.

Eisenbahn mit Zubehör, Laterna magica mit Kinomantograph, Dampfmaschine, Kaufladen, Puppenstube, Wandtafel, verschiedene Spiele, Puppensachen und viele eichene und schwarze Bilderrahmen.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine gut erhaltene

Laterna magica

mit Kino-Vorrichtung und 30-40 Bildern zu verkaufen.

Schwartzstr. 24.

Ein neuer englischer

Gummimantel

für schlanke Figur passend, preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine schöne

Gaslampe

und ein Paar **Militär-Schuhe** zu verkaufen.

Kirchstraße 3.

Ein neuer, blauer

Anzug

weil zu klein, ein Paar **lange Stiefel,** Größe 45, und ein

Kinderschlafkorb

zu verkaufen.

Diepenbrockstr. 51.

Die erste Sendung prachtvoller

Weihnachtsbäume

trifft heute Samstag, vormittags 11 Uhr, in meiner Gärtnerei, Münsterstr. 35, ein. Um recht baldige Auftragserteilung bittet

Bernh. Beeking.



Das beste Weihnachts-Geschenk ist das große Los!

Ziehung: 30. Dezember.

Kölner Los 3 Mk. Porto u. Liste 50 ₰

5 Lose 15 Mk. 10 Lose 30 Mk.

100000
50000
30000
20000

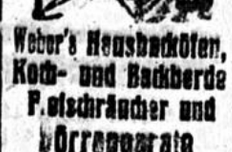
Kinderheim-Los 1 Mk.

11 Lose nur 10 Mk.

L. Eulenberg jr., Elberfeld

Rheumatismus-

Lolgedan wird bestimmt sof. gehalfen (auch in alt. Fällen) durch die neue Erfindung **Rheuma-Radikal.** Ärztl. empfohlen; 15jr. Eingang von Dankschreib. Orizinalflasche M. 14,75. Erhältl. u. a. in den Apotheken in Bocholt u. Rhede wo noch nicht, wende man sich an den Generalvertrieb Firma **Theodor Hooker,** Josefskirchplatz 6, Münster i. W. 27.



Weber's Hausbacköfen, Koch- und Backherde Fleischräucher und Dörrapparate

sind die besten u. bewährtesten. Über 80000 Stck. im Gebrauch!

Ant. Weber, Rosdorf a. Leine

Gemüse, Obst, Eier

kaufe jede Menge.

Louis Goedhart, Bocholt.

Telephon 244. Nordstr 26

Bestände jeder Größe in

Eichen

für Schwellen, Schacht- und Schreinerholz, ferner in

Nadelholz,

für Schwellen und Grubenholz passend, fortlaufend gesucht. Ct7008

Holzhandlg. W. Beecken, Essen

Gebrauchter

Knabenüberzieher

für 13–14 jähriges oder

Mädchen-Mantel

für 14–16 jährige passend

zu kaufen gesucht.

Angebote unter **B 6160** an die Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltener

Meccano-Baukasten

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **C. 1600** an die Geschäftsstelle.

Bettnässen

wird **sofort** beseitigt. Jedermann erhält kostenlose Auskunft nach Angabe von Alter und Geschlecht.

Dr. med. Th. Rosenbach, München.

Schwanthalerstr. 43/A 119.

„Elektra" Gebr. Becher

Nobelstraße 14 BOCHOLT Nobelstraße 14

im früheren Papierwaren-Geschäft Deckers

Elektrische Bügeleisen, Kocher, Heizplatten, Heizöfen Fönapparate ab Lager

Ausführung elektrischer

Licht- und Kraft-Anlagen

Bei Neu-Anlagen bitten wir unbedingt Offerte abholen zu wollen.

Beleuchtungskörper, Metallfadenlampen

Reparaturen schnell u. billig durch geschulte Monteure

Elektromotore in allen Spannungen und Stärken

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch ohne Verbindlichkeit

„Elektra" Gebr. Becher

Nobelstraße 14 BOCHOLT Nobelstraße 14

Fernsprecher Nr. 413.

Tischlinoleum, Wachstuche,

(Friedensqualität) wieder vorrätig.

Julius Höing.

Mehrere Maurerpoliere mit 4—6 Maurern

für dauernde Arbeit gesucht.

Meldungen

Baubüro Schlautholt, Walsum, Bierlich-Hamborn.

Waschtisch-Aufsätze u. Schalttafeln

aus weißem Marmor 9248

liefert schnell und preiswert

Bernhard Bleicfeld, Gelsenkirchen

Ich zahle die höchsten Preise für ausgekämmtes

Frauenhaar.

Reparaturen und Neuanfertigungen von Zöpfen und allen Haararbeiten werden sachgemäß ausgeführt.

Robert Nienhusen, Friseur, Nevardstraße 25.



Wer gesunde, schnell wachsende

Ferkel, Lämmer, Kälber, Fohlen

ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, und überall bevorzugte Zucata-Kraftfutter, Saftiges Original-Nährpräparat

Knochenkraft.

Beseitigt außerdem unter Garantie Knochenweiche in zirka 7 Tagen, Knochenbrüchigkeit bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen. Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den Milchertrag. Von besonderer Wichtigkeit ist die Beifütterung an alle tragenden, säugenden und deckenden Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere Junge geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft" infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen vermehrte und kräftigere Würfe, bei Geflügel vermehrte Eiablage, größere und besser befruchtete Eier, rasch wachsende Küken, schnellere Befiederung, rasche Mauser. Durch rationelle Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Behördlich und tierärztlich begutachtet und empfohlen. **Erfolg garantiert.** Bei Originalkisten von 12 oder 24 Dosen Mk. 5. 9. o. Verp. ab Coblenz. Probedose Mk. 3.50 franko gegen Nachnahme.

Hauptniederlage für den Kreis Borken:

GEBR. STEINER,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Bocholt, Kirchstraße 3,

Fernruf 247. Gegründet 1899

In **Rhede** zu haben bei **Theod. Schilling.**

Hersteller: **Knochenkraftwerk G. m. b. H., Coblenz.**

Kranken Frauen

und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen Frauenleiden (Blutarmut, Weißfluß) in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten.

Frau Bertha Koeppens, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 104

Kaufe Pferdehaar u. Schweineborsten

zu den höchsten Preisen.

Norbert Comoth, Nobelstr. 3.

Brennholz,

hauptsächl. Hartholz 1—2,5 Mtr. lg. o. Ofenlänge, gegen Kasse gesucht. Aufkäufer gesucht. **Holzhdlg. Wilmking, Gütersloh,** i. W. Telef. 106.

Pferdehaare

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen

Johann Schröer, Bürstenm., Münsterstr. 73

Schultafeln

vorrätig.

J. & L. Temming.

Auf diese Marke



muss jeder Pferdebesitzer achten!

Sie ist das Garantie-Zeichen für die echten, altbewährten

Leonhardt'schen Original-H-Stallen

stets sofort bei 1. völlig. Abnahme. Qualität unerreicht, daher die billigsten.

Jeder Stallen trägt die Marke.

Inserieren bringt Gewinn.

Weihnachtswunsch!

Junger, strebsamer Handwerker, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen, hübschen

Dame

gleichen Alters zwecks

Heirat.

Etwas Vermögen erwünscht doch nicht erforderlich. Junge Kriegerwitwe nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild sind zu richten u. **B. 6175** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Piano

oder Flügel

zu kaufen gesucht.

Angeb. unt. **B. 6144** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hiesige Weberei würde gute

20er Vincops

gegen 12er oder 14er umtauschen.

Offerten unter **C. 10085** in die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein fast neuer

OFEN

und eine

zweischläf. Bettstelle

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein weißer

Herd

zu verkaufen.

Rosenstiege 5.

Ein fast neuer, großer

Ofen

und ein Paar guterhaltene

Knabenschuhe

Größe 33

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein fast neuer

Schließkorb

zu verkaufen.

Näheres bei Wilh. Wolfing, Anholt.

Bettnässen

Befreiung sofort.

Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. umsonst. Anerkannt bewährte ges. gesch. Methode. Institut Engelbrecht, München B. 458. Kapuzinerstr. 9

Stroh

zu kaufen gesucht.

Paul Feind, Bahnspediteur, Borken i. W.

Stroh

zu kaufen, event. gegen

Kalk

zu tauschen gesucht.

Wilh. Blumenstrauch.

Ein Schwein

zum Weiterfüttern

zu verkaufen.

Dingperloerstraße 90.

---

4 zehn Wochen alte

Schweine

zu verkaufen.

Johann Bessling, Altrheds.



Zwei Schöttlinge

4 Monate alt, hat zu verkaufen.

Gerhard Schmitz, Hohenwort 95.

Deutsches

Borhund

sehr wachsam, 11 Monate alt, zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle

---

auf aufmerksam, de
bei Ausübung ihres
das Handelsregister
oder durch einen
mächtigten vertreten
Prokurist jedoch dem
ist, muß er sich dem
mäß § 4 der Satzu
des Amtsgerichts
bei dem betreffende
furaregister legitimi
tigte Vertreter hab
zung unter allen U
gegenüber durch Vo
machtgeber ausgefer
tigten Vollmacht au
Müller in Essen be
Duisburg, am 15.
teilung 2 die Wah
hat Herr Meyer de
dem gesetzlichen Ver
Herrn Schulz, un
übergeben. Die Un
ist entweder in der
von der Polizei, zu
Auszug aus dem
aus dem hervorgeht,
ist, die Firma Müll
durch einen Nota
Schulze, der berechti
zeichnen, die Vollma
ben hat. Um Be
wird dringend ersuch
Wahlvorstand unan
den werden kann, ei
ten besonderen Bevo
urne zurückweisen z
noch darauf hingewi
minwahlen sind, d
bestimmten Stunde
alle Anwesenden ih
ben, kann der Wah
lung schließen; zu sp
nen dann nicht mehr

m. **Die Einschrän**
kungen wird dahin
Besonders die Sch
nicht oder nur weni
sichts des bevorstehen
ständlich, aber keines
len Folgen, die es n
verweisen in dieser
in heutiger Nummer

e. **Zur Kohlenversor**
wird uns geschrieben:
ungenügende Kohlenver
dustrie zu verbessern, w
ter. Schon liegen meh
darunter die größten,
zeigen. Nach der Besc
kam das Verbot des
verkehr. Es wurde vo
wieder aufgehoben und
auf 50 Prozent des
Firmen, die im Oktober
bezogen haben, können
Kohlen mehr erhalten.
so zu sagen überhaupt
triebe, die beschäftigt
chen, haben im Novemb
halten. Alle Bemühung
zu einer Aenderung ihr
resse der Bocholter Ind
geblich gewesen. Es fe
nis dafür, daß mit au
gen Kohlen tausende v
hohe Werte geschaffen
Versorgung der gesamte
tigsten Kleidung im h
sind. Man nimmt auch
schaftliche Lage der Betr
nen Preisen unter Aus
dies das nötige Kohm

Lebensmitte

für die 51. Woche (vom

100 Gramm Marga
der 51. Woche,
250 Gramm Nudeln
das Pfund,
125 Gramm Speck
Mark das Pfun
ferner Marmelade,
und Nährhefe m
Verkaufszeiten: Für M
den folgenden Tagen,
und den folgenden Tag
tag und den folgenden
ren im Laufe der ganz
Verkaufsstellen: Für Sp
roien, für Nährhefe: G
gen Waren siehe Rückse

Heute vormittag Ausg
fing an der Ewaldstraße.
Kartoffelkasse, Kaiser Wi

Bocholt, den 13. Dezem

Gemüse

Am Montag morgen we
Speisemöhren zu
Wirsing zu 20
Zwiebeln zu 1
verkauft.

Bocholt, den 13. Dezem

auf aufmerksam, daß alle Wahlberechtigten sich bei Ausübung ihres Wahlrechtes durch einen in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen oder durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten vertreten lassen können. Falls der Prokurist jedoch dem Wahlvorstand nicht bekannt ist, muß er sich dem Wahlvorstand gegenüber gemäß § 4 der Satzung durch eine Bescheinigung des Amtsgerichts über seine Eintragung in das bei dem betreffenden Amtsgericht geführte Prokuraregister legitimieren. Besonders bevollmächtigte Vertreter haben sich gemäß § 4 der Satzung unter allen Umständen dem Wahlvorstand gegenüber durch Vorzeigung einer vom Vollmachtgeber ausgefertigten und gehörig beglaubigten Vollmacht auszuweisen. Z. B. die Firma Müller in Essen bevollmächtigt Herrn Meyer in Duisburg, am 15. Dezember in der Wählerabteilung 2 die Wahlstimmen abzugeben. Dann hat Herr Meyer dem Wahlvorstande eine von dem gesetzlichen Vertreter der Firma Müller, Herrn Schulz, unterschriebene Vollmacht zu übergeben. Die Unterschrift des Herrn Schulze ist entweder in der gewöhnlichen Form, z. B. von der Polizei, zu beglaubigen und dann ein Auszug aus dem Handelsregister beizulegen, aus dem hervorgeht, daß Herr Schulze berechtigt ist, die Firma Müller zu zeichnen, oder man läßt durch einen Notar beglaubigen, daß Herr Schulze, der berechtigt ist, die Firma Müller zu zeichnen, die Vollmacht eigenhändig unterschrieben hat. Um Beachtung dieser Vorschriften wird dringend ersucht, da sonst der auch für den Wahlvorstand unangenehme Fall nicht vermieden werden kann, einen nicht gehörig legitimierten besonderen Bevollmächtigten von der Wahlurne zurückweisen zu müssen. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß die Wahlen Terminwahlen sind, d. h. die Wähler müssen zur bestimmten Stunde anwesend sein. Nachdem alle Anwesenden ihr Stimmrecht ausgeübt haben, kann der Wahlkommissar die Wahlhandlung schließen; zu spät kommende Wähler können dann nicht mehr zugelassen werden.

m. **Die Einschränkung des Elektrizitätsverbrauches wird dahier viel zu wenig beachtet.** Besonders die Schaufensterbeleuchtung wird nicht oder nur wenig verringert, was ja angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes verständlich, aber keineswegs klug ist wegen der üblen Folgen, die es nach sich ziehen muß. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die Anzeige in heutiger Nummer.

e. **Zur Kohlenversorgung der Bocholter Industrie** wird uns geschrieben: Die Aussichten, die durchaus unzureichende Kohlenversorgung der Bocholter Industrie zu verbessern, werden von Tag zu Tag schlechter. Schon liegen mehrere Betriebe still und viele darunter die größten, werden in wenigen Tagen folgen. Nach der Beschlagnahme der Pendelwagen kam das Verbot des Absatzes der Kohlen im Landverkehr. Es wurde vorübergehend für einige Tage wieder aufgehoben und dann in der Beschränkung auf 50 Prozent des Absatzes vom Oktober erneuert. Firmen, die im Oktober im Landabsatz keine Kohlen bezogen haben, können daher auf diesem Wege keine Kohlen mehr erhalten. Vermittelst der Bahn wird so zu sagen überhaupt nicht mehr geliefert. Betriebe, die beispielsweise 300 tons monatlich gebrauchen, haben im November nur 45 tons geliefert erhalten. Alle Bemühungen, die maßgebenden Stellen zu einer Aenderung ihrer Stellungnahme im Interesse der Bocholter Industrie zu bewegen, sind vergeblich gewesen. Es fehlt offenbar jedes Verständnis dafür, daß mit außerordentlich geringen Mengen Kohlen tausende von Arbeitern beschäftigt und hohe Werte geschaffen werden können, die für die Versorgung der gesamten Bevölkerung mit der nötigsten Kleidung im höchsten Grade lebenswichtig sind. Man nimmt auch keine Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Betriebe, die sich zu nie dagewesenen Preisen unter Ausnutzung ihres gesamten Kredites das nötige Rohmaterial verschaffen mußten, um ihre Arbeiter wieder beschäftigen zu können. Unsere Industrie läuft Gefahr, ihr ganzes Betriebskapital zu verlieren, wenn ihr nicht die Möglichkeit gegeben wird, ihre Lieferungsverpflichtungen zu erfüllen. Aber für wirtschaftliche Zusammenhänge fehlt ja heute überall das erforderliche Verständnis, nicht nur im Zusammenhange mit der Kohlenversorgung und ihren Ursachen. Man wundert sich dann auch nicht mehr, wenn der Reichskommissar für die Kohlenverteilung in Berlin, mit dessen Befürwortung z. B. der Reichsverkehrsminister u. d. Reichswirtschaftsminister „in ganz besonderen Fällen" eine Ausnahme von der Beschlagnahme der Pendelwagen bewilligen können, auf eine ausführlich begründete Eingabe die wunderbar lakonische Antwort erteilt, er bedauere, gegen die Verordnung des Herrn Reichsverkehrsministers und des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 8. v. Mts. betreffend Beschlagnahme von Privatgüterwagen zur Brennstoffbeförderung, seinerseits nicht Stellung nehmen zu können. Bei einer solchen Auffassung in Berlin bleibt nur noch zu hoffen, daß die aus Arbeiterkreisen dorthin entsandte Kommission größere Erfolge erzielt, wie dies den anderweitigen Bemühungen bisher beschieden war, sonst kommt unsere Industrie unfehlbar in kürzester Zeit vollständig zum Erliegen.

:: **Petroleum.** Auf Marke Nr. 4 werden 3 Liter Petroleum in den Verkaufsgeschäften von Blömker, Osterstraße; Wübbeling, Osterstraße; Teuwsen, Neustraße; Blumberg, Nordstraße; Rütter, Rebenstraße; Consum, Waisenhausstr.; van Londen, Navardistraße; Groß-Hardt, Ostmauer; te Wiele, Hagestraße; Reidick, Nordstr. verabfolgt.

r. **Spiritus.** Ab 1. Dezember 1919 erhalten Gewerbetreibende zur Verarbeitung in ihrem eigenen Betriebe Brennspiritus gegen Vorlage eines Verpflichtungsscheines. — Nähere Auskunft erteilt das Gaswerk.

r. **Betriebsaufnahme.** Der Spinnerei Herding ist es gelungen, mit einer Reihe von Fahrzeugen aller Art den für eine Woche reichenden Kohlenvorrat herbeizuschaffen. Sie wird deshalb am Montag früh den Betrieb wieder aufnehmen. — Hoffentlich haben die nach Berlin von allen Seiten eingelegten Proteste Erfolg, damit unsere heimische Industrie, die während des Krieges schwer gelitten hat, nicht infolge unvernünftiger Maßnahmen der Regierung ganz zum Stillstand kommt. — Auch die Firma Ing. Fischer nimmt am Montag den Betrieb wieder auf.

s. **Abstimmungsberechtigte.** Für die in der Stadt Bocholt und Umgebung wohnenden Abstimmungsberechtigten aus den Abstimmungsgebieten der Provinzen Ost- und Westpreußen ist in Bocholt, Werther Chaussee Nr. 76a im Kontor der Firma F. A. Hammersen (Spinnerei Rote Erde) eine Melde- und Auskunftsstelle errichtet worden. Alle abstimmungsberechtigten Männer und Frauen, die sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, das dieselbst dort an den Wochentagen zwischen 5 und 6 Uhr zu melden zu wollen. Auch wird dortselbst über die schon jetzt zu beschaffenden Urkunden- und Ausweise, sowie über die sonstigen die Abstimmung betreffenden Fragen kostenlos Auskunft erteilt.

p. **Wer ist der Bestohlene?** Am letzten Samstag gegen 8 Uhr abends traf ein Anwohner der Langenbergstraße zwei verdächtige Männer an, von denen der eine auf seinen Anruf hin ein Paket abwarf und sich eilends aus dem Staube machte. Der andere trug ebenfalls ein Paket bei sich und entkam mit seiner Beute. In dem abgeworfenen Paket befanden sich zwei ganze und eine halbe Militärdecke. Die Sachen müssen von einem Diebstahl herrühren. Da ein Diebstahl dieser Sachen bisher nicht angemeldet worden ist, so wird der Eigentümer ersucht, sein Anrecht auf die Sachen bei der Kriminalpolizei im Rathause geltend zu machen.

p. **Fahrraddiebstähle.** Einer Haustochter aus Spork wurde vor einigen Tagen ein Damenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt, gestohlen. Die Eigentümerin hatte in dem Amtsgebäude des Amtes Liedern Werth eine Besorgung zu verrichten und stellte ihr Fahrrad für kurze Zeit an die Gartenumfriedigung am Bürgersteig. Das Rad war mit Gummibereifung versehen, war schwarz lackiert und hatte schwarze Griffe. Der Wert beträgt ungefähr 500 M. — Ein anderer Fahrraddiebstahl wurde am 12. ds. Mts. in der Kurfürstenstraße verübt, indem der Täter das Fahrrad aus dem Hausflur stahl. Es handelt sich um ein Fahrrad Marke Wanderer, schwarz lackiert mit hochgebogener Lenkstange, Gummibereifung (Drahtreifen). An der Lenkstange fehlten die Handgriffe.

p. **Warnung vor einem Schwindler.** Vor ca. 2 bis 3 Wochen erschien bei einer in der Vereinsstr. wohnenden Frau ein unbekannter Mann, der Schirmflicker sein wollte. Das anfängliche Mißtrauen der Frau beseitigte er durch Vorzeigung eines Ausweises auf weißem Papier, auf dem Franz Todamm stand. Auch war der Ausweis mit einem Stempel versehen. Ferner gab er der Frau noch einen aus dem Notizbuch herausgerissenen Zettel mit dem Namen Todamm. Er gab an, in Düsseldorf ansässig zu sein. Die Frau übergab ihm daraufhin zwei Herren- und zwei Damenschirme zur Reparatur. Während der Mann die Damenschirme noch an demselben Tage wieder zurückbrachte, und sich für die Reparaturen 7 M bezahlen ließ, hat er sich seitdem mit den Herrenschirmen nicht mehr wiedersehen lassen. Der Schaden beträgt ca. 70 bis 80 M. In Begleitung des Mannes befand sich eine kleine Frau mit schwarzem, hochgekämmten Haar und mit einem grünlich gefärbten drei Viertel langem Mantel bekleidet. Der Mann war von großer schlanker Figur. Das Haar war leicht ergraut, auch trug er einen kleinen schwarzen Schnurbart. Dem Vernehmen nach sollen noch mehrere Hausfrauen von dem Manne betrogen worden sein, indem er ihnen die übergebenen Schirme nicht zurückgebracht hat. Schon vor einigen Monaten machte sich ein Schwindler in Bocholt unangenehm bemerkbar. Es kann daher nicht genug gewarnt werden, fremden Leuten ohne weiteres sein Eigentum zu übergeben. Warum werden nicht die einheimischen Gewerbetreibenden mit der Ausführung derartiger Arbeiten beauftragt? Geschädigte werden ersucht, sich bei der Polizei zu melden.

p. **Marktbericht.** Aufgebaut waren nur zwei Stände, da die auswärtigen Händler aus Wesel ausgeblieben waren. Folgende Preise wurden gefordert: Für Rotkohl das Pfund 50 ₰, Steckrüben das Pfund 20 ₰, weiße Rüben das Pfund 50 ₰, Wurzeln das Pfund 40 ₰, Zwiebeln das Pfund 80 ₰, Sellerie das Stück 40 ₰, drei Stangen Porree 1 M, Weißkohl das Pfund 25 ₰, Kohlrabi das Stück 30 Pfennig, rote Beete das Pfund 30 ₰, Wirsing das Pfund 50 ₰, Rettige das Stück 30 ₰. Auch war ein Händler da, der saure und süße Aepfel feilbot, jedoch das Obst nur in größeren Mengen abgeben wollte, worüber sich die Hausfrauen mit Recht beschwerten. Die Polizei griff ein und ließ das Obst städtischerseits verkaufen. Die süßen Aepfel wurden das Pfund zu 80 ₰, die sauren das Pfund zu 1 M verkauft. Das Obst fand reißenden Absatz.

p. **Straßenunfall.** Auf der Werther Chaussee stießen in der Dunkelheit 2 Radfahrer, die ihre Räder nicht beleuchtet hatten, heftig zusammen. Glücklicherweise blieben die Radfahrer unbeschädigt, während die Räder zum Teil schlimmen Schaden erlitten. Es muß als eine grobe Fahrlässigkeit betrachtet werden, wenn Radfahrer es unterlassen, ihre Räder zu beleuchten. Karbid giebt es doch in genügender Menge.

:-: **Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen** sind freundlichst eingeladen und willkommen zu der großen Volksversammlung im kirchlichen Vereinshause der St. Josephspfarre. Ein anerkannt tüchtiger Redner wird sprechen über brennende Fragen unserer Tage. An den Vortrag schließt sich hoffentlich eine rege Aussprache der Versammlungsteilnehmer. Zur Deckung der enormen Unkosten, die solche Veranstaltungen nun einmal mit sich bringen, möge jeder Besucher ein kleines Scherflein beitragen. Jugendliche unter 16 Jahren sind nicht zugelassen.

:!: **Kettelerbund St. Joseph.** Die Versammlung findet nicht, wie irrtümlicherweise bekannt gemacht, um ½ vor 9 Uhr, sondern wie gewöhnlich um ½ nach 8 Uhr statt.

n. **Verstorben** ist in Münster Schwester Chrysologeb. Katharina Sühner, die seit 12 Jahren Oberin im hiesigen St. Agneshospital war, bis sie im letzten Sommer wegen Kränklichkeit diese Stellung aufgeben mußte und zur Erholung nach Münster übersiedelte. Sie erreichte ein Alter von fast 63 Jahren, davon widmete sie 38 in der Genossenschaft der Clemensschwestern dem Krankendienst in aufopfernder Weise. Sie ist eines dankbaren Gedenkens sicher. Sie ruhe in Frieden.

() **Büngern, 12. Dez.** Dahier starb im Alter von 86 Jahren Frl. Gesinna Schaffeld, die 65 Jahre lang im Dienste der Familie Tepasse gestanden hat. Ihre treuen Dienste wurden durch das goldene Verdienstkreuz anerkannt.

Neueste Telegramme.

Zur Verhütung von Streiks in England.

WTB. London, 12. Dez. (Drhtb.) Der Gewerkschaftskongreß hieß den Plan gut, in dem die Bestimmung aufgenommen wurde, ein allgemeines Hauptquartier zur Schlichtung von Streiks zu gründen.

Eine bolschewistische Greueltat.

WTB. Amsterdam, 12. Dez. (Drhtb.) Einer von den englischen Blättern gebrachten drahtlosen Meldung Denikins zufolge haben die Bolschewisten bei der Einnahme von Woronesch den Erzbischof Tischon an der Altartür einer Kirche aufgehängt.

Die Heimkehrer.

WTB. Berlin, 12. Dez. (Drhtb.) Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Heute abend treffen 1282 Malta-Heimkehrer in Insbruck ein. Sie werden von dort nach dem Lager Lechfeld weitergeleitet werden. Der Dampfer „Fylos", der den vierten Heimkehrertransport aus Aegypten an Bord hat, kommt erst gegen Weihnachten in Deutschland an.

Turnen, Sport und Spiel.

Fußballklub Olympia. Das sportliebende Publikum verweisen wir an dieser Stelle nochmals auf das am Sonntag auf dem Olympia-Sportplatz stattfindende Fußball-Wettspiel. Es ist dem Verein gelungen, die besonders gute, jeder A-klassigen Mannschaft gleichkommende Militärmannschaft der M. G. Komp. vom R.I.J.R. 62 nach hier zu verpflichten. Diese Mannschaft bewährte sich in verschiedenen Spielen gegen Oberhausen Spielverein (Liga) sehr gut, was beistehende Resultate beweisen: 1. Spiel 2—1 verl., 2. Spiel 4—2 verl., 3. Spiel 5—4 gew. Das letzte Spiel verloren sie allerdings bei schlechtem Wetter 7—0. Jedoch kann noch bemerkt werden, daß sie über die letzten Gäste Olympias mit 5—0 triumphieren. Es steht also ein interessantes Spiel zu erwarten, denn auch Olympias Mannschaft steht in bester Form.

B. F. C. 1900. Die Schüler des städt. Gymnasiums haben aus ihren Reihen eine Fußballmannschaft zusammengesetzt, die am nächsten Sonntag zum ersten Male in offenen Wettkampf tritt. Sie spielt gegen die 2b. Mannschaft des B. F. C. 1900, die bereits am letzten Sonntag im Wettspiele tätig war. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich. — Es sei hier nochmals an die theoretischen Uebungen des B. F. C. 1900 heut Abend erinnert. Es findet u. a. ein Vortrag über die 11 Spieler einer Fußballmannschaft statt.

Das vornehme WEIHNACHTSGESCHENK
DER COFFEINFREIE BOHNENKAFFEE
KAFFEE HAG
IN SCHMUCKVOLLER PACKUNG wieder erhältlich

Lebensmittel-Verteilung

für die 51. Woche (vom 14. bis 20. Dezember 1919).

100 Gramm Margarine auf Speisefettmarken der 51. Woche,
250 Gramm Nudeln auf Marke F zu 66 Pfg. das Pfund,
125 Gramm Speck auf Speckmarke 11 zu 4,40 Mark das Pfund,
ferner Marmelade, Kaffee-Ersatz, Suppenwürfel und Nährhefe markenfrei.

Verkaufszeiten: Für Margarine am Dienstag und den folgenden Tagen, für Nudeln am Mittwoch und den folgenden Tagen, für Speck am Donnerstag und den folgenden Tagen, für die übrigen Waren im Laufe der ganzen Woche.

Verkaufsstellen: Für Speck: die bekannten Metzgereien, für Nährhefe: Gebr. Steiner, für die übrigen Waren siehe Rückseite des Lebensmittelbuches.

Heute vormittag Ausgabe von Rotkohl und Wirsing an der Ewaldstraße. Bezahlung vorher an der Kartoffelkasse, Kaiser Wilhelmstraße.

Bocholt, den 13. Dezember 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Gemüseverkauf.

Am Montag morgen werden auf dem Wochenmarkt
Speisemöhren zu 15 ₰ das Pfund,
Wirsing zu 20 ₰ das Pfund,
Zwiebeln zu 1 M die 3 Pfund
verkauft.

Bocholt, den 13. Dezember 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Mahlkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der Mahlkarten an Selbstversorger für die Zeit vom 16. Dezember 1919 bis 15. Januar 1920 erfolgt im Lebensmittelamt, Zimmer 4, in der Reihenfolge der auf den Wirtschaftskarten verzeichneten Nummern und zwar::

1—250 am Montag vormittag,
251—500 am Montag nachmittag,
501—750 am Dienstag vormittag,
751—1000 am Dienstag nachmittag.

Ausgabezeiten: Vormittags von 8½—1 Uhr; nachmittags von 3—6 Uhr.

Lebensmittelbücher, Wirtschaftskarten, und die Abschnitte 2 der alten Mahlkarten sind vorzulegen.

Bocholt, den 11. Dezember 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach den Bekanntmachungen vom 27. und 28. November ds. Js. betr. die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit ist es verboten, Strom für Reklamezwecke zu verbrauchen. Unter den Begriff Reklamebeleuchtung fällt auch die Schaufensterbeleuchtung. In Anbetracht der gegenblicklichen großen Kohlenknappheit und unter Hinweis auf die Strafbestimmungen der erwähnten Bekanntmachungen ersuche ich dringend, die Beleuchtung der Schaufenster zu unterlassen.

Der Erste Bürgermeister.

Gedenket des Vinzenz-Vereins!

Petroleum-Verteilung.

Auf Marke Nr. 4 werden 3 Liter Petroleum zum Preise von 2,75 M pro Liter in den Verkaufsstellen von Blömker Osterstraße, Wübbeling Osterstraße, Teuwsen Neustraße, Reidick Nordstraße, Blumberg Nordstraße Rütter Rebenstraße, Konsum-Genossenschaft Eintracht Waisenhausstraße, van Londen Navardistraße, Groß-Hardt Ostmauer, te Wiele Hagestr., verabfolgt.

Bocholt, den 12. Dezember 1919.

Städt. Licht- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Es haben sich Unzuträglichkeiten daraus ergeben, daß bei der Kontrolle von Bauten die Freigabescheine für die Baustoffe auf der Baustelle nicht vorhanden waren. Im Zukunft sind die in den Händen des Bauherrn verbleibenden Abschnitte der Freigabescheine mit der baupolizeilichen Genehmigung zusammen auf der Baustelle aufzubewahren und Kontrollbeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

Borken, den 5. Dezember 1919.

Der Landrat.

Bekanntmachung

Nach Mitteilung der Zeche Hugo in Holten ist die Ausgabe von Kohlen von obiger Zeche auf Hausbrand-Landabsatz ebenso für Bocholt geschlossen, da Dezembermenge vergriffen sind.

Bocholt, 11. Dezember 1919.

Ortskohlenstelle.

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Theodor Lensing
findet statt am Montag, dem 15 Dezember, 7 Uhr morgens in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 23. d. M., morgens 10 Uhr kommen auf dem Gute Cretter beim Pächter Frenken Parzellen zum Verkauf:

54 schwere Eichen- u. Buchenstämme
90 Buchen zu Nutz- und Brennholz,
300 schwere lange Kiefern, Weihmutskiefern, Lärchen u. eine schöne lange Fichte.

Lenking, im Dezember 1919.

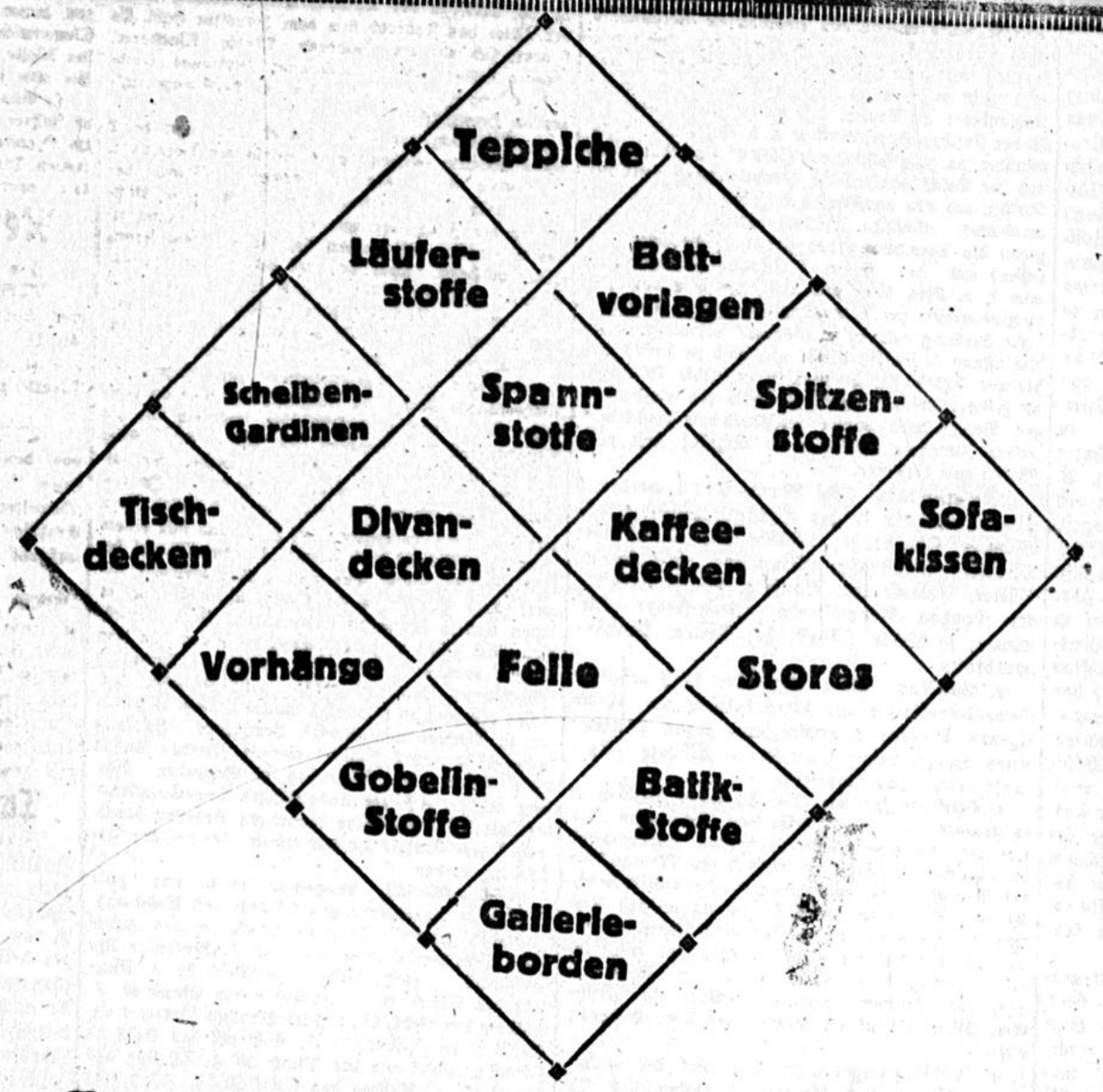
Loock, Rentmeister.

Tafelbirnen.

Habe noch einige Zentner Tafelbirnen (Schwesternbirnen) lagerreif abzugeben.

Gärtnerei Gebr. Kastein, Suderwick.

Passende Weihnachts-Geschenke!



Uebernahme ganzer Einrichtungen in jeder Ausführung

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Spezialhaus für Teppiche u. Gardinen

Jakob Meier Osterstrasse 8

Schützenhaus-Lichtspiele

Theater-Verein E. V.

Samstag ab 5 Uhr. **Sonntag** ab 4 Uhr. **Montag** ab 5 Uhr.

Das hervorragendste Meisterwerk der Lichtspielkunst:

„Das Hexenlied"

Kultur-Historisches Filmwerk in einem Vorspiel und fünf Teilen nach Motiven aus „Elixiere des Teufels" von E. T. A. Hoffmann.

Wanda Treumann spielt die Hauptrolle.

Das Hexenlied wird gesungen von der ehemaligen k. und k. Hofopernsängerin Frau Schweppe, Düsseldorf.

Hierzu das weitere Beiprogramm.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Reichswehr-Inf.-Regts. Nr. 62, Wesel.



Apollo-Theater

Samstag Sonntag Montag

Unsere Leistungsfähigkeit beweist der neue Spielplan

Wenn Männer streiten.

Eine Filmoperette mit Gesang von Alfred Berg. — Musik von Karl Otto Krause.

Fünf herrliche Akte,

unter persönlicher Mitwirkung Berliner Solo-Opern-Sänger- und Sängerinnen.

!!! Drei Damen und drei Herren !!!

Die Besetzung ist erstklassig; die beliebtesten Schauspieler der Berliner Operetten-Bühne sind zu dieser Operette verpflichtet.

Derartiges wurde in Bocholt noch nie gezeigt.

„Das Geheimnis"

oder: „Im Schein der Schuld."

Drama in fünf Akten.

Anfang Samstag und Montag 5 Uhr. Sonntag 3 Uhr.

Kassenöffnung ½ Stunde vorher.

Vorführungszeiten der Filmoperette:

Samstag und Montag 6 und 8½ Uhr, Sonntag 4, 6 und 8½ Uhr.

Textbücher der Operette sind an der Kasse erhältlich.

Freikarten usw. haben zu dieser Vorstellung keine Gültigkeit.

Erhöhte Preise! **Erhöhte Preise!**

Die Musik wird ausgeführt von dem Lichtspiel-Opern-Ensemble, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Jakob Buff-Berlin.